

# Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

3/2016, 1. März 2016

## INHALTSÜBERSICHT

Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin	18
Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Philosophy and History of Ancient Science“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin	37
Aufhebung der Promotionsstudien „Material Cultures and Object Studies“, „Ancient Philosophy“ und „History of Ancient Science“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)	59

### Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin

#### Präambel

Aufgrund von § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat die von den Fachbereichen Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geowissenschaften der Freien Universität Berlin und den Philosophischen Fakultäten I bis III und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin eingesetzte Gemeinsame Kommission (GK) am 8. Dezember 2015 folgende Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ (AOViS) der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) erlassen.\*

#### Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Bestandteile und Ziel des Promotionsstudiums
- § 3 Bewerbungs- und Auswahlverfahren
- § 4 Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium
- § 5 Auswahlgespräche
- § 6 Auswahlentscheidung
- § 7 Aufbau des Promotionsstudiums, Regelstudienzeit, Unterrichtssprachen
- § 8 Organisation des Promotionsstudiums, Zuständigkeit
- § 9 Arbeitsaufwand der Studentinnen oder Studenten
- § 10 Wissenschaftliche Forschungsarbeit und Einbettung in internationale Forschungsprogramme
- § 11 Vorhabenbezogenes Promotionsstudium, Lehr- und Lernformen
- § 12 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissensvermittlung
- § 13 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissenschaftsmanagement
- § 14 Kompetenzerwerb im Teilbereich wissenschaftsrelevante Fremdsprachen
- § 15 Berichtspflichten, Abbruch und Abschluss des Promotionsstudiums
- § 16 Vorprogramm (Propädeutikum) der Promotionsstudien
- § 17 Inkrafttreten

\* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 21. Januar 2016 und vom Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin am 22. Februar 2016 bestätigt worden.

#### Anlagen

- Anlage 1 a): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“
- Anlage 1 b): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Klassische Archäologie
- Anlage 2: Übersicht über die Anforderungen in den Teilbereichen und Studieneinheiten
- Anlage 3: Erforderliche Bewerbungsunterlagen
- Anlage 4: Bewerbung um Aufnahme in das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“
- Anlage 5: Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“
- Anlage 6: Muster für das Zertifikat
- Anlage 7: Muster für die Leistungsbescheinigung
- Anlage 8: Muster für eine schriftliche Betreuungsvereinbarung gemäß § 8 Abs. 5

#### § 1

##### Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt die Zulassungsvoraussetzungen, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie Inhalt, Aufbau, Ziele, Organisation und Leistungsanforderungen für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin (BerGSAS).

(2) <sup>1</sup>Für die Organisation und Durchführung des Promotionsstudiums einschließlich der Auswahl der Studentinnen oder Studenten ist eine von dem Leitungsgremium (LG) der BerGSAS eingesetzte Geschäftsführende Kommission (GfK) zuständig. <sup>2</sup>Ihr gehören an:

als stimmberechtigte Mitglieder:

- die oder der Beauftragte für das Promotionsstudium (§ 8) als die oder der Vorsitzende,
- zwei weitere Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt sind,
- eine promovierte akademische Mitarbeiterin oder ein promovierter akademischer Mitarbeiter, die oder der an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt ist,

und als Mitglieder mit beratender Stimme:

- eine Studentin oder ein Student des Promotionsstudiums,
- eine Koordinatorin oder ein Koordinator der BerGSAS.

<sup>3</sup>Das studentische Mitglied und dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter wird von den Studentinnen und Studenten des Promotionsstudiums gewählt. <sup>4</sup>Die Amtszeit

der stimmberechtigten Mitglieder beträgt zwei Jahre, die Amtszeit der Studentin oder des Studenten beträgt ein Jahr. <sup>5</sup>Wiederbestellung bzw. Wiederwahl sind möglich. <sup>6</sup>Für die stimmberechtigten Mitglieder ist vom LG jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestellen.

(3) <sup>1</sup>Die GfK ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. <sup>2</sup>Bei Stimmengleichheit entscheidet die oder der Beauftragte.

(4) Im Rahmen der Bewerbungs- und Auswahlverfahren gemäß den §§ 3 bis 6 nehmen eine Beauftragte oder ein Beauftragter der Humboldt Graduate School (HGS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Dahlem Research School (DRS) der Freien Universität Berlin sowie die Frauenbeauftragten der am Promotionsstudium beteiligten Fakultäten und Fachbereiche an den Sitzungen der GfK mit beratender Stimme teil.

(5) Die GfK legt in Absprache mit dem LG die Anzahl der Studienplätze fest, die bei jedem Aufnahmeverfahren und insgesamt zur Verfügung stehen.

## **§ 2**

### **Bestandteile und Ziel des Promotionsstudiums**

(1) Das Promotionsstudium besteht aus wissenschaftlicher Forschungsarbeit, insbesondere der Anfertigung der Dissertation, einem wissenschaftlichen Studium mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 und den §§ 12 bis 14 sowie der Wahrnehmung eines Betreuungsangebots.

(2) <sup>1</sup>Das Ziel des Promotionsstudiums ist die Ausbildung exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. <sup>2</sup>Dies soll durch das wissenschaftliche Studium mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 und den §§ 12 bis 14 sowie die Wahrnehmung eines Betreuungsangebots gefördert werden. <sup>3</sup>Über die wissenschaftlichen Kompetenzen hinaus sollen überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen Wissensvermittlung, Wissenschaftsmanagement und wissenschaftsrelevante Fremdsprachen, erworben werden. <sup>4</sup>Das Promotionsstudium soll die Studentinnen oder Studenten im Besonderen auf die Übernahme von wissenschaftlichen Nachwuchspositionen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und sonstigen wissenschaftsnahen öffentlichen oder privaten Einrichtungen vorbereiten.

## **§ 3**

### **Bewerbungs- und Auswahlverfahren**

(1) <sup>1</sup>Die Bewerbungsfrist zur Aufnahme in das Promotionsstudium endet jeweils am 30. April für den Beginn des Promotionsstudiums am 1. Oktober des laufenden Jahres oder am 30. September für den Beginn des Promotionsstudiums am 1. April des folgenden Jahres. <sup>2</sup>Bewerberinnen oder Bewerber, die zum Promotionsstudium aufgenommen werden sollen, müssen entweder an der Humboldt-Universität zu Berlin oder an der Freien Universität Berlin zum Promotionsverfahren zugelassen werden können, Austauschstudentinnen oder -stud-

ten von Partneruniversitäten aufgrund von Kooperationsverträgen sein oder im Cotutelle-Verfahren betreut werden. <sup>3</sup>Bewerbungsanträge und -unterlagen gemäß Anlage 3 sind vollständig bei der oder dem Vorsitzenden der GfK einzureichen. <sup>4</sup>Diesen Vorgaben nicht entsprechende, insbesondere unvollständige Anträge können zum Ausschluss aus dem Verfahren führen.

(2) <sup>1</sup>Abweichend von Abs. 1 können in begründeten Ausnahmefällen bei entsprechender Begutachtung durch zwei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt sind, zu einem anderen Zeitpunkt Bewerbungen berücksichtigt werden, sofern eine Studienaufnahme zu diesem Zeitpunkt möglich und sinnvoll ist. <sup>2</sup>Über die Aufnahme aufgrund eines Auswahlverfahrens gemäß den Bestimmungen dieser Ordnung entscheidet die GfK.

(3) <sup>1</sup>Das Auswahlverfahren berücksichtigt die Prinzipien der Chancengleichheit. <sup>2</sup>Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in das Promotionsstudium besteht nicht.

(4) <sup>1</sup>Über den Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium soll innerhalb einer Frist von sechs Wochen, beginnend mit dem Ablauf der Bewerbungsfrist, entschieden werden. <sup>2</sup>Die Aufnahme erfolgt unter der auflösenden Bedingung der Nichtzulassung zur Promotion.

(5) <sup>1</sup>Nach Aufnahme in das Promotionsstudium haben die Bewerberinnen oder Bewerber innerhalb einer Frist von vier Wochen einen Antrag auf Zulassung zur Promotion an den Promotionsausschuss der fachlich zuständigen Fakultät bzw. des fachlich zuständigen Fachbereichs zu stellen. <sup>2</sup>Über die Zulassung entscheidet der zuständige Promotionsausschuss gemäß der geltenden Promotionsordnung.

## **§ 4**

### **Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium**

(1) Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium ist ein herausragendes wissenschaftliches Leistungs- und Entwicklungspotential.

(2) <sup>1</sup>Folgende Nachweise und Unterlagen sind vorzulegen:

- a) die schriftliche Feststellung durch den zuständigen Promotionsausschuss, dass eine Zulassung zur Promotion möglich ist. Die Einholung dieser Feststellung ist auch nach der Aufnahme in das Promotionsstudium möglich.
- b) bei Bewerberinnen oder Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihren Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, die volle sprachliche Studierfähigkeit, nachgewiesen durch das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH 2) oder einen gleichwertigen Kenntnisstand gemäß der Ordnung für die

Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Bewerberinnen oder Bewerber an der Freien Universität oder der Humboldt-Universität zu Berlin, der im Einzelfall auch im Auswahlgespräch nachgewiesen werden kann,

- c) bei Bewerberinnen oder Bewerbern, deren Muttersprache nicht Englisch ist und die den für die Aufnahme in das Promotionsstudium erforderlichen Studienabschluss nicht an einer Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, in der Englisch Unterrichtssprache ist, die Vorlage eines Nachweises über Englischkenntnisse entsprechend dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder der Nachweis eines gleichwertigen Kenntnisstandes. Auf Antrag ist die Zulassung einer anderen Sprache als Englisch möglich, wenn die Betreuung und die Bewertung der im Rahmen des Promotionsstudiums zu erfüllenden Anforderungen gewährleistet sind,
- d) die Einreichung einer tabellarischen Übersicht über die für das beabsichtigte Promotionsstudium einschlägigen Tätigkeiten und Erfahrungen,
- e) eine kurze Darstellung des Dissertationsprojektes und
- f) eine kurze, überzeugende Begründung der Motivation zur Bewerbung für das Promotionsstudium.

<sup>2</sup>Darüber hinaus werden Auswahlgespräche gemäß § 5 durchgeführt.

(3) <sup>1</sup>Bewerberinnen und Bewerber richten zu den von der GfK festgelegten Bewerbungsterminen eine schriftliche Bewerbung für das Promotionsstudium mit den Nachweisen und Unterlagen gemäß Abs. 2 Buchst. a) bis f) sowie den weiteren in Anlage 3 genannten Unterlagen an die oder den Vorsitzenden der GfK. <sup>2</sup>Unter Fristsetzung kann sie oder er Bewerberinnen oder Bewerbern das Nachreichen von fehlenden Nachweisen oder Unterlagen gestatten oder in Zweifelsfällen zusätzliche schriftliche oder mündliche Auskünfte von den Bewerberinnen oder Bewerbern einholen.

### § 5 Auswahlgespräche

(1) Die GfK lädt die Bewerberinnen oder Bewerber, die die unter § 4 genannten Anforderungen erfüllen, zur Teilnahme an Auswahlgesprächen ein.

(2) <sup>1</sup>Die Ladung gilt als rechtzeitig zugegangen, wenn sie mindestens zehn Werktage vor dem für das Auswahlgespräch bestimmten Termin abgesandt wurde. <sup>2</sup>Bei Ladung im Ausland ist die Frist angemessen zu verlängern.

(3) <sup>1</sup>Die Auswahlgespräche werden von mindestens zwei von der GfK bestellten Beauftragten durchgeführt, von denen in Forschung und Lehre ein Fach oder Fachgebiet vertreten wird, dem das Thema eines Dissertationsvorhabens zuzuordnen ist. <sup>2</sup>Eingeladen werden

auch Beauftragte der DRS und der HGS sowie die Frauenbeauftragte der zuständigen Fakultät/des zuständigen Fachbereichs. <sup>3</sup>Die Auswahlgespräche haben eine Dauer von etwa 20 Minuten. <sup>4</sup>Über die Auswahlgespräche werden Protokolle geführt, die die wesentlichen Gründe für die Beurteilung von Bewerberinnen oder Bewerbern enthalten.

### § 6 Auswahlentscheidung

(1) Die GfK schlägt dem LG die für eine Aufnahme in das Promotionsstudium geeigneten Bewerberinnen oder Bewerber zur Entscheidung vor.

(2) <sup>1</sup>Sind nach der Durchführung des Auswahlverfahrens mehr geeignete Bewerberinnen oder Bewerber als Studienplätze vorhanden, erstellt die GfK eine Rangfolge. <sup>2</sup>Im Regelfall finden folgende Kriterien in der genannten Reihenfolge Anwendung:

- a) Noten der bisherigen akademischen Abschlüsse,
- b) Qualität des vorgeschlagenen Dissertationsprojektes,
- c) bisherige für das angestrebte Promotionsstudium relevante Berufs- und Praxistätigkeiten,
- d) Auslandserfahrung.

<sup>3</sup>Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.

(3) <sup>1</sup>Aufgenommene Bewerberinnen oder Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid, in dem eine Frist zur schriftlichen Annahme des Studienplatzes und eine Frist zur Immatrikulation bestimmt werden. <sup>2</sup>Bei Nichteinhaltung der Fristen wird der Studienplatz nach Maßgabe der gemäß Abs. 2 aufgestellten Rangfolge neu vergeben. <sup>3</sup>Abgelehnte Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid mit Begründung.

(4) In den Fällen des Erlöschens der Zulassung zur Promotion gemäß den Bestimmungen der entsprechenden Ordnungen der Freien Universität Berlin oder der Humboldt-Universität zu Berlin erlischt die Aufnahme in das Promotionsstudium.

### § 7 Aufbau des Promotionsstudiums, Regelstudienzeit, Unterrichtssprachen

(1) Das Promotionsstudium enthält vorhabenbezogene und übergreifende wissenschaftliche Anteile (§ 11) sowie überfachliche Studienangebote zu Wissensvermittlung (§ 12), Wissenschaftsmanagement (§ 13) und wissenschaftsrelevanten Fremdsprachen (§ 14).

(2) Die Regelstudienzeit des Promotionsstudiums beträgt sechs Semester mit einem Umfang von 180 Leistungspunkten (LP), von denen 30 auf die Bestandteile des Promotionsstudiums gemäß § 2 Abs. 1 entfallen.

(3) <sup>1</sup>Die Unterrichtssprache des Promotionsstudiums ist in der Regel Deutsch oder Englisch. <sup>2</sup>Darüber hinaus

können weitere Sprachen in Abhängigkeit von den Anforderungen des jeweiligen Promotionsfachs oder des Themas des Dissertationsvorhabens Verwendung finden.

## **§ 8**

### **Organisation des Promotionsstudiums, Zuständigkeit**

(1) Das LG bestellt eine Beauftragte oder einen Beauftragten für die Durchführung des Promotionsstudiums sowie mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für eine Amtszeit von zwei Jahren.

(2) <sup>1</sup>Die oder der Beauftragte führt die laufenden Geschäfte des Promotionsstudiums. <sup>2</sup>Sie oder er ist insbesondere für die wissenschaftliche Koordination verantwortlich. <sup>3</sup>Die oder der Beauftragte berichtet dem LG über die Entwicklung des Promotionsstudiums im jeweils vorangegangenen akademischen Jahr.

(3) <sup>1</sup>Die oder der Beauftragte stellt sicher, dass den einzelnen Studentinnen oder Studenten mit deren Zustimmung jeweils ein Betreuungsteam zugeordnet wird, das mindestens aus zwei Personen bestehen soll. <sup>2</sup>Dem Betreuungsteam gehören die Betreuerin oder der Betreuer des Dissertationsvorhabens sowie eine Ko-Betreuerin oder ein Ko-Betreuer bzw. mehrere weitere Ko-Betreuerinnen oder Ko-Betreuer an. <sup>3</sup>Im Einvernehmen mit den jeweiligen Studentinnen oder Studenten können weitere, auch auswärtige Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer sowie Postdoc-Stipendiatinnen oder Postdoc-Stipendiaten dritte Mitglieder eines Betreuungsteams sein.

(4) Das Betreuungsteam legt anhand des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums im Einvernehmen mit der Studentin oder dem Studenten sowie der oder dem Beauftragten unter Berücksichtigung der Maßgaben der §§ 9 bis 14 Art und Umfang der von der Studentin oder dem Studenten zu absolvierenden Studieneinheiten fest.

(5) Die weitere Ausgestaltung der Betreuungsverhältnisse wird über schriftliche Betreuungsvereinbarungen zwischen Betreuungsteam und Studentinnen oder Studenten gemäß Anlage 8 festgelegt.

(6) Lehre, die im Rahmen des Promotionsstudiums erbracht wird, kann, soweit rechtlich zulässig, auf die Erfüllung der Lehrverpflichtung der an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligten Lehrkräfte angerechnet werden.

## **§ 9**

### **Arbeitsaufwand der Studentinnen oder Studenten**

(1) Der Aufwand der Studentinnen oder Studenten für die erfolgreiche Erfüllung der Anforderungen des wissenschaftlichen Studien- und Betreuungsangebots des Promotionsstudiums soll in den ersten 4 Semestern

durchschnittlich 7 bis 8 LP pro Semester betragen. Die letzten zwei Semester sollen der Fertigstellung der Dissertation vorbehalten bleiben.

(2) <sup>1</sup>Von den insgesamt 30 LP in drei Jahren gemäß Abs. 1 entfallen auf die Schlüsselqualifikationen 2 LP. <sup>2</sup>Auf die Sprachausbildung nach § 14 Abs. 1 und 2 können maximal 6 LP entfallen, es sei denn, dass gemäß § 7 Abs. 3 Satz 2 weitere Sprachen Verwendung finden. Die LP für die Sprachausbildung sind nicht auf die 30 LP anzurechnen.

(3) Die verbleibenden 28 LP entfallen auf die programmbezogenen Veranstaltungen gemäß § 11 Abs. 2 Buchst. a) bis d) und die fachbezogenen Veranstaltungen gemäß § 11 Abs. 2 Buchst. e) und f).

## **§ 10**

### **Wissenschaftliche Forschungsarbeit und Einbettung in internationale Forschungsprogramme**

(1) Die wissenschaftliche Forschungsarbeit gemäß § 2 Abs. 1 dient dem Nachweis der Befähigung zur selbstständigen Forschung.

(2) Die Inhalte des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums basieren in der Regel auf den Forschungsgegenständen der Betreuenden und Lehrenden des Promotionsstudiums.

(3) Im Rahmen der wissenschaftlichen Forschungsarbeit sollen Forschungsaufenthalte an geeigneten Forschungsinstitutionen im In- und Ausland möglich sein und dauern in der Regel drei Monate.

## **§ 11**

### **Vorhabenbezogenes Promotionsstudium, Lehr- und Lernformen**

(1) Das vorhabenbezogene Promotionsstudium ist in insgesamt 4 Module organisiert – s. Anlage 1 a). Jedes Modul besteht aus der Kombination einer programmbezogenen Veranstaltung (Methodenkurs) und einer fachbezogenen Veranstaltung.

(2) <sup>1</sup>Im Rahmen des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums sind folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

a) **Methodenkurs zu Material und Materialität:** Dieser Kurs vermittelt grundlegendes Wissen über den Umgang mit typischen Artefakten aus Keramik, Metall, Glas, Papier, Ton, Stein, Elfenbein, Porzellan usw. bzw. entsprechenden Kombinationen in Gemälden, Büchern, Archivalien u. a., Kenntnisse über die physischen Eigenschaften des Objektes sowie Wissen über die Maßnahmen und Techniken, die bei der restauratorischen oder konservatorischen Behandlung des Objektes anzuwenden sind. Der Kurs ist ein Angebot im Umfang von 1 SWS (4 LP) und wird je nach

Kapazität von den beteiligten universitären und musealen Institutionen auch blockweise angeboten.

- b) **Methodenkurs zu Dokumentation, Edition und Präsentation/Medialisierung:** Dieser Kurs vermittelt Kompetenzen der typischen Dokumentationsformen, die im Rahmen Objekt- und Artefakt-orientierter Forschung eingesetzt werden, d. h. analoge oder digitale Dokumentationsmethoden, Techniken der Edition und Wissen über typische Formen der Aufbewahrung bzw. Akkumulation von Objekten und Artefakten (Archive und ihre Strukturen, Sammlungen und ihre Strukturen, Datenbanken, digitale Archive). Zugleich vermittelt der Kurs Wissen über Präsentation und Medialisierung von Objekten und Artefakten in Ausstellungen, Medien-Dokumentationen, Vortrags- und Publikumsformen. Der Kurs ist ein Angebot im Umfang von 1 SWS (4 LP) und wird je nach Kapazität von den beteiligten universitären und musealen Institutionen auch blockweise angeboten.
- c) **Methodenkurs zur Bildwissenschaft und visuellen Kommunikation:** Dieser Kurs vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über den Umgang mit Bildern besonders unter hermeneutischen und historisch-kritischen Fragestellungen. Behandelt werden die menschlichen Fähigkeiten, gezielt Bilder herzustellen und als Kommunikationsmedium einzusetzen, sie wahrzunehmen, zu rezipieren und in spezifischen Situationen zu verwenden. Der Kurs behandelt die Auswirkungen, welche die Verwendung von Bildern auf den Menschen, sein Verhalten und seine Kultur haben. Dabei geht der Forschungsgegenstand „Bild“ von Bildwerken wie Skulptur und Malerei aus, schließt aber ausdrücklich andere visuelle Ausdrucksformen wie Architektur und Städteplanung mit ein. Vermittelt werden beispielsweise folgende Themenfelder: Entstehungs- und Wandlungsprozesse des Bildes, künstlerische Praktiken, gesellschaftlicher Status des Bildes, theologische und politische Konflikte um Bilder und Bildhoheiten. Der Kurs ist ein Angebot im Umfang von 1 SWS (4 LP) und wird je nach Kapazität von den beteiligten universitären und musealen Institutionen auch blockweise angeboten.
- d) **Methodenkurs zu Kulturgut im Forschungsprozess:** Dieser Kurs thematisiert „Best-Practice“-Aspekte der modernen Forschung wie Konzepte der Langzeit-Datensicherung, die systematische Auseinandersetzung mit Formaten, Metabeschreibungen, Interoperabilitäts- und Archivierungsprobleme mit zentralen Qualitäten wie Austauschbarkeit, langfristige Verfügbarkeit und Nachnutzbarkeit digitaler Daten. Der Kurs behandelt ferner praktische und theoretische Aspekte des Umgangs mit Kulturgütern wie Kulturgutschutz und Kulturgutrecht, Grundlagen der Kulturtheorie, Rechtsstatus von Kulturgut, nationale, europäische bzw. internationale Institutionen zum Schutz von Kulturgütern und urheberrechtliche Problemstellungen. Der Kurs ist ein Angebot im Umfang von 1 SWS (5 LP) und wird je nach Kapazität

von den beteiligten universitären und musealen Institutionen auch blockweise angeboten.

- e) **Forschungsseminar/-kolloquium:** Die Veranstaltung im Umfang von 2 SWS (2 LP) wird dem Lehrangebot der jeweiligen Fachdisziplin entnommen. In Absprache mit den Betreuerinnen und Betreuern sind bevorzugt Doktorandenkolloquien des jeweiligen Institutes oder Veranstaltungen zur Vertiefung der fachspezifischen Kompetenzen zu belegen. Die Studentinnen oder Studenten stellen auf einem Forschungsseminar/-kolloquium ihr Dissertationsprojekt vor (zusätzlich 1 LP).
- f) **Mitwirkung an der Organisation einer themenbezogenen Veranstaltung:** Die Studierenden beteiligen sich maßgeblich an der Organisation und Durchführung einer themenbezogenen Veranstaltung, die der Präsentation der eigenen Forschung/des Dissertationsprojektes dient (insbesondere Studientag, praxisorientierte Formate wie Ausstellung, Workshop, mediale Präsentation). Dadurch werden sowohl akademische Praktiken eingeübt als auch Kompetenzen im Bereich Wissensvermittlung erworben und gefestigt (2 SWS, 4 LP).
- g) **Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen:** Zwei Veranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sind vorgesehen (insgesamt 2 SWS, 2 LP). Der Besuch weiterer Kurse (ohne Erwerb anrechenbarer LP) ist wünschenswert.

<sup>2</sup>Sofern ein Angebot der DRS oder der HGS erfolgt, können diese Veranstaltungen auch dort belegt werden. Empfohlen wird insbesondere eine Veranstaltung zur guten wissenschaftlichen Praxis, des Weiteren eine Veranstaltung in wissenschaftlichem Englisch oder zum wissenschaftlichen Schreiben oder eine Veranstaltung zur Hochschuldidaktik oder zum Einüben in Techniken mündlicher Präsentation wie Museumsführungen sowie des Einsatzes elektronischer Medien.

(3) Für alle Veranstaltungen im Rahmen des wissenschaftlichen Studiums gemäß Abs. 1 und den §§ 12 bis 14 sowie für die Wahrnehmung eines Betreuungsangebots des Promotionsstudiums besteht eine Verpflichtung zu regelmäßiger und aktiver Teilnahme.

(4) Lehrangebote von anderen, auch ausländischen Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie im Rahmen von Kooperationen von Max-Planck-Research Schools, Sonderforschungsbereichen oder anderen Forschungsverbänden und Promotionsprogrammen anderer in- und ausländischer Hochschulen oder Bildungsstätten mit Promotionsrecht sowie außerhochschulischen Einrichtungen können in das Promotionsstudium einbezogen werden, sofern sie in Anforderung und Verfahren jeweils die Erbringung gleichwertiger Leistungen vorsehen.

(5) <sup>1</sup>Der Wahrnehmung von Lehrangeboten gemäß Abs. 4 soll in der Regel der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Beauftragten sowie der zuständigen Stelle an

der Zieleinrichtung über die Dauer des Aufenthalts, über die in diesem Zeitraum zu erbringenden Leistungen sowie über die diesen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. <sup>2</sup>In jedem Fall ist das Lehrangebot der gewählten Einrichtung im Hinblick darauf zu prüfen, ob auf eine Anrechnung in Anforderung und Verfahren gleichwertige Leistungen erbracht werden können. <sup>3</sup>Hierüber ist vor Aufnahme der Wahrnehmung des Lehrangebots von der oder dem Beauftragten und der zuständigen Stelle der Zieleinrichtung eine entsprechende Bescheinigung auszustellen und der Studentin oder dem Studenten auszuhändigen.

### **§ 12 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissensvermittlung**

<sup>1</sup>Die Studentinnen oder Studenten sollen die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit auf wissenschaftlichen Tagungen vorstellen. <sup>2</sup>Darüber hinaus kann ihnen durch das jeweilige Betreuungsteam eine angemessene Gelegenheit eingeräumt werden, Teilbereiche ihres Forschungsgebietes im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu vermitteln.

### **§ 13 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissenschaftsmanagement**

Die Studentinnen oder Studenten sollen Erfahrung bei der Planung von Forschungsprojekten und der Akquirierung von Drittmitteln erwerben und allgemeine Fähigkeiten im Forschungsmanagement sowie bei der Organisation und Koordination von wissenschaftlichen Aktivitäten entwickeln.

### **§ 14 Kompetenzerwerb im Teilbereich wissenschaftsrelevante Fremdsprachen**

(1) Studentinnen oder Studenten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, über die gemäß § 4 Abs. 2 Buchst. b) nachzuweisenden Kenntnisse der deutschen Sprache hinaus im Verlauf des Promotionsstudiums Deutschkenntnisse zu erwerben und nachzuweisen, die es ihnen ermöglichen, in deutscher Sprache wissenschaftlich mündlich und schriftlich zu kommunizieren.

(2) Studentinnen oder Studenten, deren Muttersprache nicht Englisch ist, haben die Möglichkeit, über die gemäß § 4 Abs. 2 Buchst. c) nachzuweisenden Kenntnisse der englischen Sprache hinaus im Verlauf des Promotionsstudiums Englischkenntnisse zu erwerben und nachzuweisen, die es ihnen ermöglichen, in englischer Sprache wissenschaftlich mündlich und schriftlich zu kommunizieren.

(3) Finden gemäß § 7 Abs. 3 Satz 2 weitere Unterrichtssprachen Verwendung, können über die in § 9 Abs. 2 Satz 2 angegebene maximale LP-Zahl hinaus weitere Kenntnisse in diesen Sprachen erworben und nachgewiesen werden.

### **§ 15 Berichtspflichten, Abbruch und Abschluss des Promotionsstudiums**

(1) <sup>1</sup>Die Studentinnen oder Studenten berichten der Betreuerin oder dem Betreuer oder dem Betreuungsteam zweimal pro Semester über Verlauf und Stand ihres Dissertationsvorhabens. <sup>2</sup>Näheres zu Form, Terminen und Umfang der Berichte wird in der Betreuungsvereinbarung geregelt (Anlage 8).

(2) <sup>1</sup>Jährlich wird ein Bericht in schriftlicher Form abgeliefert, der als Grundlage für die Evaluation der Studentinnen oder Studenten dient. <sup>2</sup>Näheres zu Form, Terminen und Umfang des Berichtes wird in der Betreuungsvereinbarung (Anlage 8) geregelt.

(3) <sup>1</sup>Auf der Basis des jährlichen Berichtes erfolgt eine Evaluation der Studentin oder des Studenten durch das Betreuungsteam. <sup>2</sup>Es wird geprüft, ob bei der Studentin oder dem Studenten sowohl in Bezug auf die Beteiligung am Promotionsstudium als auch in Bezug auf den Stand des Dissertationsvorhabens ein angemessener Fortschritt erkennbar ist. <sup>3</sup>Insbesondere müssen die in dieser Ordnung vorgesehenen Anforderungen erfolgreich erfüllt und nachgewiesen sein. <sup>4</sup>Anforderungen sind die zeitgerechte Erfüllung von Forschungsaufgaben, besonders bei der Anfertigung der Dissertation, und die zeitgerechte Erfüllung der Anforderungen im Rahmen der Wahrnehmung des wissenschaftlichen Studiums mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 und §§ 12 bis 14 sowie die Wahrnehmung des Betreuungsangebots. <sup>5</sup>Im Falle eines negativen Ergebnisses der Evaluation wird dieses der oder dem Beauftragten schriftlich mitgeteilt und begründet.

(4) <sup>1</sup>Die oder der Beauftragte entscheidet auf der Grundlage des Votums des Betreuungsteams über den weiteren Verbleib der Studentin oder des Studenten im Promotionsstudium. <sup>2</sup>Der Studentin oder dem Studenten ist durch das Betreuungsteam in schriftlicher Form rechtzeitig mitzuteilen, dass der erfolgreiche Abschluss des Promotionsstudiums gefährdet ist. <sup>3</sup>Im Rahmen eines Beratungsgespräches zwischen der Studentin oder dem Studenten und dem Betreuungsteam sollen die Probleme identifiziert und angemessene Schritte zur Problemlösung festgelegt werden. <sup>4</sup>Sollte die oder der Beauftragte gleichzeitig Mitglied des entsprechenden Betreuungsteams sein, übernimmt ihre oder seine Stellvertreterin oder ihr oder sein Stellvertreter diese Aufgabe. <sup>5</sup>Über den Verbleib oder den Ausschluss aus dem Promotionsstudium soll die oder der Beauftragte in der Regel erst nach Ablauf eines angemessenen Zeitraums und einer Anhörung der gemäß § 8 Abs. 3 am Gespräch Beteiligten eine Entscheidung fällen.

(5) Sind alle gemäß dieser Ordnung vorgesehenen Anforderungen erfüllt, werden über den erfolgreichen Abschluss des Promotionsstudiums ein Zertifikat und eine Leistungsbescheinigung gemäß den Anlagen 6 und 7 ausgestellt.

### § 16

#### **Vorprogramm (Propädeutikum) der Promotionsstudien**

(1) Bewerberinnen oder Bewerber, die zwar ein herausragendes wissenschaftliches Leistungs- und Entwicklungspotential aufweisen und vom zuständigen Promotionsausschuss zur Promotion zugelassen worden sind, jedoch

- a) mit ihrer bisherigen Hochschulausbildung noch nicht den erforderlichen Qualifikationsstand erreicht haben,
- b) nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen oder
- c) noch keine ausgearbeitete Darstellung des Dissertationsprojekts vorlegen können,

können befristet in das Vorprogramm (Propädeutikum) des Promotionsstudiums aufgenommen werden.

(2) Die Dauer des Propädeutikums beträgt sechs Monate.

(3) <sup>1</sup>Es können für die im Propädeutikum besuchten Lehrveranstaltungen 15 LP, für die Arbeit an der Ausarbeitung des Dissertationsprojektes weitere 15 LP vergeben werden. <sup>2</sup>Der Studienverlaufsplan wird individuell in Absprache mit einem Betreuungsteam festgelegt. <sup>3</sup>Eine Anrechnung dieser Leistungen auf das Promotionsstudium erfolgt nicht.

(4) <sup>1</sup>Die Zulassung zum Propädeutikum setzt ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren gemäß den §§ 3 bis 6

voraus. <sup>2</sup>Sie berechtigt nicht automatisch zur Aufnahme in das Promotionsstudium. <sup>3</sup>Über diese entscheidet die GfK aufgrund der Evaluation und Empfehlung des Betreuungsteams.

### § 17

#### **Inkrafttreten**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

(2) Studentinnen und Studenten, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits in das Promotionsstudium „Material Cultures and Object Studies“ gemäß der Promotionsstudienordnung vom 25. Januar 2012 (FU-Mitteilungen 67/2012 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 20/2012), zuletzt geändert durch die Ordnung vom 17. April 2013 (FU-Mitteilungen 26/2013 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 28/2013), aufgenommen wurden, führen ihr Studium nach den Bestimmungen der vorbezeichneten Ordnung fort. Sie können während ihres Promotionsstudiums bis zum Ende des zweiten Semesters schriftlich und unwiderruflich gegenüber der oder dem Beauftragten des Promotionsstudiums erklären, ihr Studium nach der Promotionsstudienordnung „Ancient Objects and Visual Studies“ fortzuführen. Anlässlich der auf diese Erklärung hin erfolgenden Umschreibung entscheidet die oder der Beauftragte des Promotionsstudiums über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Erklärung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Promotionsstudienordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird.



Anlage 1 a): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“

Semester/ Modul	Programmbezogene Veranstaltungen	Fachbezogene Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen	Optionale Veranstaltungen
1./ Modul 1	Methodenkurs zu Material und Materialität (1 SWS, 4 LP)	Forschungsseminar/-kolloquium (2 SWS, 2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikation, insbesondere zu wissenschaftlichem Englisch oder zu wissenschaftlichem Schreiben (1 SWS, 1 LP)	
2./ Modul 2	Methodenkurs zu Dokumentation, Edition und Präsentation/Medialisierung (1 SWS, 4 LP)	Mitwirkung an der Organisation einer themenbezogenen Veranstaltung (2 SWS, 4 LP)		Sprachkurse (6 SWS, 6 LP)
3./ Modul 3	Methodenkurs zur Bildwissenschaft und visuellen Kommunikation (1 SWS, 4 LP)	Forschungsseminar/-kolloquium (2 SWS, 2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikation, insbesondere zur Hochschuldidaktik oder zum Einüben in Techniken mündlicher Präsentation wie Museumsführungen sowie des Einsatzes elektronischer Medien (1 SWS, 1 LP)	
4./ Modul 4	Methodenkurs zu Kulturgut im Forschungsprozess (1 SWS, 5 LP)	Forschungsseminar/-kolloquium (2 SWS, 3 LP)		
5.				
6.				
	17 LP	11 LP	2 LP	Max. 6 LP

**Anlage 1 b): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Klassische Archäologie**

Semester/ Modul	Programmbezogene Veranstaltungen	Fachbezogene Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen	Optionale Veranstaltungen
1./ Modul 1	Methodenkurs zu Material und Materialität (1 SWS, 4 LP)	Besuch eines Forschungsseminars oder Forschungskolloquiums aus dem Bereich der Klassischen Archäologie (2 SWS, 2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikation, insbesondere zu wissenschaftlichem Englisch oder zu wissenschaftlichem Schreiben (1 SWS, 1 LP)	
2./ Modul 2	Methodenkurs zu Dokumentation, Edition und Präsentation/Medialisierung (1 SWS, 4 LP)	Mitwirkung an der Organisation einer Veranstaltung zu einem Thema der Klassischen Archäologie (2 SWS, 4 LP)		Sprachkurse (6 SWS, 6 LP)
3./ Modul 3	Methodenkurs zur Bildwissenschaft und visuellen Kommunikation (1 SWS, 4 LP)	Besuch eines Forschungsseminars oder Forschungskolloquiums aus dem Bereich der Klassischen Archäologie (2 SWS, 2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikation, insbesondere zur Hochschuldidaktik oder zum Einüben in Techniken mündlicher Präsentation wie Museumsführungen sowie des Einsatzes elektronischer Medien (1 SWS, 1 LP)	
4./ Modul 4	Methodenkurs zu Kulturgut im Forschungsprozess (1 SWS, 5 LP)	Besuch eines Forschungsseminars oder Forschungskolloquiums aus dem Bereich der Klassischen Archäologie mit Präsentation des Dissertationsprojekts (2 SWS, 3 LP)		
5.				
6.				
	17 LP	11 LP	2 LP	Max. 6 LP

Anlage 2: Übersicht über die Anforderungen in den Teilbereichen und Studieneinheiten

Lehrveranstaltungstypus	Anforderungen und Inhalte	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Methodenkurs zu Material und Materialität (1 SWS, 4 LP)	aktive Teilnahme, Leistungsnachweise entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Instituts/der jeweiligen Institute	Ja
Methodenkurs zu Dokumentation, Edition und Präsentation/Medialisierung (1 SWS, 4 LP)	aktive Teilnahme, Leistungsnachweise entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Instituts/der jeweiligen Institute	Ja
Methodenkurs zur Bildwissenschaft und visuellen Kommunikation (1 SWS, 4 LP)	aktive Teilnahme, Leistungsnachweise entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Instituts/der jeweiligen Institute	Ja
Methodenkurs zu Kulturgut im Forschungsprozess (1 SWS, 5 LP)	aktive Teilnahme, Leistungsnachweise entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Instituts/der jeweiligen Institute	Ja
Forschungsseminar/-kolloquium (2 SWS, 2 bis 3 LP)	aktive Teilnahme, Leistungsnachweise entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Instituts/der jeweiligen Institute (2 LP); mit Präsentation des Dissertationsprojektes in Form eines Vortrages (insgesamt 3 LP)	Ja
Mitorganisation einer themenbezogenen Veranstaltung (2 SWS, 4 LP)	maßgebliche Beteiligung an der Organisation und Durchführung der Veranstaltung, Präsentation des Dissertationsprojektes	Ja
Veranstaltung zu Schlüsselqualifikation (2 LP)	Leistungsnachweis	Ja
Sprachkurse (optional)	regelmäßige Teilnahme, Leistungsnachweis	Ja

### **Anlage 3: Erforderliche Bewerbungsunterlagen** (online einzureichen)

- ein ausgefülltes Bewerbungsformular (Anlage 4)
- ein ausgefüllter Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium (Anlage 5)
- ein Exposé des Dissertationsvorhabens (8 bis 10 Seiten)
- ein Arbeits- und Zeitplan
- eine tabellarische Übersicht über die für das Promotionsstudium relevanten Tätigkeiten und Erfahrungen
- ein tabellarischer Lebenslauf
- eine Begründung der Motivation zur Bewerbung für das Promotionsstudium (2 bis 3 Seiten)
- Zeugnisse aller bisher erworbenen Hochschulabschlüsse (in beglaubigten Kopien)
- zwei Empfehlungsschreiben von Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern
- Nachweis der englischen und ggf. deutschen Sprachkenntnisse
- eine Arbeitsprobe (Publikation oder Auszug aus Abschlussarbeit von max. 15 Seiten).

**Anlage 4: Bewerbung um Aufnahme in das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“  
der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) der Humboldt-Universität zu Berlin  
und der Freien Universität Berlin**

Bitte drucken Sie dieses Formular aus, füllen Sie es (in Druckschrift) aus und senden Sie es zusammen mit den anderen Unterlagen per Post an die oder den Vorsitzenden der Geschäftsführenden Kommission Promotionsstudium Material Cultures and Object Studies.

Bewerbungsschluss ist der: \_\_\_\_\_ .

**Persönliche Informationen**

Nachname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geschlecht: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Qualifikationen**

Hochschulabschluss/-abschlüsse: \_\_\_\_\_

Im Studiengang/in folgenden Studiengängen:

\_\_\_\_\_

Gesamtnote(n):<sup>1</sup> \_\_\_\_\_

Datum des Abschlusses/der Abschlüsse: \_\_\_\_\_

Universität(en): \_\_\_\_\_

Titel der Abschlussarbeit(en): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Wenn Sie Ihren Hochschulabschluss im Ausland erworben haben, legen Sie (auf einem separaten Blatt) bitte eine Erläuterung des Notensystems bei.

## FU-Mitteilungen

---

### Promotionsvorhaben

Fach, in dem die Promotion angestrebt wird: \_\_\_\_\_

Arbeitstitel der Dissertation: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Vorgeschlagene Betreuerinnen oder Betreuer:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wie sind Sie auf das Promotionsstudium der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) aufmerksam geworden? (Anzeige in Zeitung/Newsletter/eigene Suche/persönliche Empfehlung/Internet-Suchmaschine ...)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Anlage 5: Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“**

**Antragstellerin oder Antragsteller**

Name/Vorname .....

Postanschrift .....

Hochschulabschluss in folgendem Studiengang/folgenden Studiengängen .....

Promotionsstudium .....

geplantes Thema des Dissertationsvorhabens (ggf. als Anlage).....

.....

**Bitte unbedingt beifügen (Anlagen)**

1. Urkunde und Zeugnis über den Studienabschluss
2. Bei Nichtübereinstimmung der fachlichen Zuordnung von Studienabschluss und Promotionsfach bitte begründen, warum das Promotionsvorhaben als erfolgreich durchführbar erscheint (insbesondere Nachweis von relevanten Vorkenntnissen für das Dissertationsvorhaben, Publikationen, Spezialisierung, Berufserfahrung)

Erklärung:

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Die geltende Fassung der Promotionsordnung der Fakultät [Name] oder des Fachbereichs [Name] ist mir bekannt.

..... (Datum/Unterschrift)

Betreuerin oder Betreuer des Dissertationsvorhabens:

..... (Datum/Unterschrift)

Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotion wurden vom Promotionsausschuss geprüft.

1. Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann zur Promotion unbefristet und auflagenfrei zugelassen werden.
2. Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann zur Promotion nicht bzw. nur befristet und mit Auflagen zugelassen werden (bei Ablehnung bzw. befristeter und mit Auflagen versehener Zulassung Anlage mit Begründung).

.....  
Datum/Unterschrift/Stempel der oder des Vorsitzenden des Promotionsausschusses

**Anlage 6: Muster für das Zertifikat**



**Promotionsstudium  
„Ancient Objects and Visual Studies“  
der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)  
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

**Zertifikat**

über den erfolgreichen Abschluss des

**Promotionsstudiums  
„Ancient Objects and Visual Studies“**

gemäß der Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ (FU-Mitteilungen 3/2016/Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 9/2016)

Frau/Herr

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

hat alle in der Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ vorgesehenen Anforderungen erfüllt.

Berlin, den \_\_\_\_\_

(L. S.)

Die Sprecherin oder Der Sprecher  
**Berlin Graduate School of Ancient Studies  
(BerGSAS)**

Die oder Der Beauftragte  
des Promotionsstudiums



**Anlage 7: Muster für die Leistungsbescheinigung**



**„Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)  
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

**Promotionsstudium  
„Ancient Objects and Visual Studies“**

**Leistungsbescheinigung**

über den erfolgreichen Abschluss des Promotionsstudiums

gemäß der Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (FU-Mitteilungen 3/2016/Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 9/2016)

Frau/Herr

geboren am

in

hat alle in der Ordnung für das Promotionsstudium „Ancient Objects and Visual Studies“ vorgesehenen Anforderungen erfüllt:

## FU-Mitteilungen

---

In den einzelnen Studieneinheiten (Modulen) wurden folgende Leistungen erbracht:

Veranstaltungen	Leistungspunkte
<b>Forschungsseminar</b> _____	_____
<b>Forschungskolloquium</b> _____	_____
<b>Methodenkurs</b> _____	_____
<b>Kurse zu Schlüsselqualifikationen</b> _____	_____
<b>Sprachkurse</b> _____	_____

**Weitere Aktivitäten:**

**Eine Publikationsliste ist beigefügt**

Berlin, den

L. S.

Die Sprecherin oder der Sprecher  
der **Berlin Graduate School of Ancient Studies**  
(BerGSAS)

\_\_\_\_\_

Die oder Der Beauftragte  
des Promotionsstudiums

\_\_\_\_\_

Anlage 8

**Muster für eine schriftliche Betreuungsvereinbarung gemäß § 8 Abs. 5**

zwischen

\_\_\_\_\_ (Der Studentin oder dem Studenten),

und

\_\_\_\_\_ (Der Betreuerin oder dem Betreuer gemäß Promotionsordnung)

\_\_\_\_\_ (Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)

\_\_\_\_\_ (ggf. der zweiten Ko-Betreuerin oder dem zweiten Ko-Betreuer)

\_\_\_\_\_ (Der oder dem Beauftragten des Promotionsstudiums).

1. *[Frau oder Herr: Vorname Name]* ist seit dem 00. Monat 20xx Studentin oder Student des Promotionsstudiums „Ancient Objects and Visual Studies“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS), der Humboldt Graduate School (HGS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Dahlem Research School (DRS) der Freien Universität Berlin

und erstellt in dessen Rahmen eine Dissertation mit dem Arbeitstitel:

„[.....]“.

Das Dissertationsvorhaben ist von der Studentin oder dem Studenten auf der Basis eines schriftlichen Exposés vorgestellt und von der Betreuerin oder dem Betreuer sowie von der oder dem Beauftragten des Promotionsstudiums befürwortet worden.

2. Die Betreuung des Dissertationsvorhabens erfolgt durch ein Betreuungsteam gemäß § 8 Abs. 3.

Dem Betreuungsteam gehören folgende Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer an:

1. \_\_\_\_\_ (als Betreuerin oder Betreuer)

2. \_\_\_\_\_ (als Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)

3. \_\_\_\_\_ (ggf. als weitere Betreuerin oder weiterer Betreuer)

3. Das Betreuungsteam legt ggf. gemäß § 8 Abs. 4 vor Studienbeginn anhand des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums unter Berücksichtigung der Maßgaben von §§ 9 bis 14 Art und Umfang der von der Studentin oder dem Studenten zu absolvierenden, über das Studienprogramm hinausgehenden Studieneinheiten (Module) fest.

4. Die Studentin oder der Student erarbeitet im Einvernehmen mit dem Betreuungsteam die theoretischen und methodischen Eckpunkte für das Dissertationsvorhaben und einen detaillierten Arbeits- und Zeitplan. Das Betreuungsteam kommentiert und bewertet den Projekt- und Studienfortschritt der Studentin oder des Studenten in angemessenen Abständen, in mündlicher oder schriftlicher Form. Regelmäßige Berichte der Studentin oder des Studenten gewähren dem Team Einsicht in die Arbeitsfortschritte. Während der Vorlesungszeit finden Beratungs- und Betreuungsgespräche mindestens zweimal pro Semester statt. Darüber hinaus sind bei Bedarf kurzfristige Terminvereinbarungen zu treffen. Bestehen entweder vonseiten des Betreuungsteams bzw. der Studentin oder des Studenten Bedenken hinsichtlich einer weiteren Zusammenarbeit mit einzelnen Mitgliedern des Betreuungsteams oder dem Betreuungsteam insgesamt, so ist die oder der Beauftragte darüber zu informieren. Die oder der Beauftragte leitet anschließend geeignete Schritte ein.

5. Als Bearbeitungszeit für die Dissertation gilt die in der Promotionsordnung festgelegte Regelbearbeitungszeit. Die Einreichung der Dissertation ist innerhalb der Regelstudienzeit gemäß § 7 Abs. 2 anzustreben. Es gilt der in der Anlage aufgeführte Arbeits- und Zeitplan, Stand von *[Datum]* bzw. neuere vereinbarte und beigefügte Pläne. Diesen Plänen ist jeweils vom Betreuungsteam zuzustimmen. Die Studentin oder der Student verpflichtet sich, bei relevanten Abweichungen vom Arbeits- und Zeitplan umgehend das Betreuungsteam darüber zu informieren. Das Betreuungsteam und die oder der Beauftragte unterstützen die Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans.

6. Die Studentin oder der Student darf eine entgeltliche oder unentgeltliche Nebentätigkeit nur aufnehmen, wenn nicht zu befürchten ist, dass die von der Studentin oder dem Studenten im Rahmen des Promotionsstudiums zu erfüllenden Pflichten und Anforderungen hiervon beeinträchtigt werden. Eine Beeinträchtigung liegt insbesondere dann vor, wenn die Nebentätigkeit nach Art und Umfang die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Studentin oder des Studenten so stark in Anspruch nimmt, dass die Erreichung der Ziele des Promotionsstudiums gefährdet ist. Die Nebentätigkeit ist vor ihrer Aufnahme der oder dem Beauftragten sowie dem Betreuungsteam anzuzeigen.

7. Die Studentin oder der Student hat den Wohnsitz so zu nehmen, dass die Erfüllung der Pflichten und Anforderungen im Rahmen des Promotionsstudiums keine Beeinträchtigung erfährt.
8. Die Studentin oder der Student und die Mitglieder des Betreuungsteams verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis gemäß der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (Ehrenkodex) der Freien Universität Berlin vom 17. April 2002 (FU-Mitteilungen 29/2002 sowie gemäß der Satzung über die Grundsätze der Humboldt-Universität zu Berlin zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und über den Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens vom 25. Juni 2002 (Amtliches Mitteilungsblatt 33/2002). Dazu gehört für die Studentin oder den Studenten, sich in Zweifelsfällen mit dem Betreuungsteam oder anderen Vertrauenspersonen zu beraten. Für die Mitglieder des Betreuungsteams bedeutet dies ausdrücklich die Pflicht, die urheberrechtlichen Bestimmungen für Texte oder Erkenntnisse der Studentin oder des Studenten zu achten und zu benennen.
9. Die Betreuungsvereinbarung mit ihren Anlagen wird jährlich durch die Beteiligten überprüft und ggf. modifiziert. Bei einer Verlängerung der Bearbeitung des Dissertationsvorhabens über das Ende der Regelstudienzeit hinaus wird ggf. eine neue Betreuungsvereinbarung der oder dem Beauftragten zur Zustimmung vorgelegt. Alle Beteiligten erklären sich einverstanden, dass über das Vorhaben allgemeine Angaben weitergegeben werden, die der statistischen Erfassung und der Evaluation der Promotionsbetreuung dienen. Bei einem Abbruch der Promotion sind schriftliche Begründungen von allen Beteiligten an die Beauftragte oder den Beauftragten zu leiten.

Datum und Unterschriften:

\_\_\_\_\_ (Die Studentin oder der Student),  
\_\_\_\_\_ (Die Betreuerin oder der Betreuer gemäß der Promotionsordnung)  
\_\_\_\_\_ (Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)  
\_\_\_\_\_ (ggf. zweite Ko-Betreuerin oder zweiter Ko-Betreuer)  
\_\_\_\_\_ (Die oder der Beauftragte für das Promotionsstudium)

**Ordnung für das Promotionsstudium  
„Ancient Philosophy and History of Ancient  
Science“ der „Berlin Graduate School of Ancient  
Studies“ (BerGSAS) der Humboldt-Universität zu  
Berlin und der Freien Universität Berlin**

**Präambel**

Aufgrund von § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat die von den Fachbereichen Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geowissenschaften der Freien Universität Berlin und den Philosophischen Fakultäten I bis III und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin eingesetzte Gemeinsame Kommission (GK) am 8. Dezember 2015 folgende Ordnung für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS) erlassen:\*

**Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Bestandteile und Ziel des Promotionsstudiums
- § 3 Bewerbungs- und Auswahlverfahren
- § 4 Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium
- § 5 Auswahlgespräche
- § 6 Auswahlentscheidung
- § 7 Aufbau des Promotionsstudiums, Regelstudienzeit, Unterrichtssprachen
- § 8 Organisation des Promotionsstudiums, Zuständigkeit
- § 9 Arbeitsaufwand der Studentinnen oder Studenten
- § 10 Wissenschaftliche Forschungsarbeit und Einbettung in internationale Forschungsprogramme
- § 11 Vorhabenbezogenes Promotionsstudium, Lehr- und Lernformen
- § 12 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissensvermittlung
- § 13 Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissenschaftsmanagement
- § 14 Kompetenzerwerb im Teilbereich wissenschaftsrelevante Fremdsprachen
- § 15 Berichtspflichten, Abbruch und Abschluss des Promotionsstudiums
- § 16 Vorprogramm (Propädeutikum) der Promotionsstudien
- § 17 Inkrafttreten

\* Diese Ordnung ist von den Präsidien der Humboldt-Universität zu Berlin am 22. Februar 2016 und der Freien Universität Berlin am 21. Januar 2016 bestätigt worden.

**Anlagen**

- Anlage 1 a): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science im Pfad Ancient Philosophy
- Anlage 1 b): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Philosophie im Pfad Ancient Philosophy
- Anlage 1 c): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science im Pfad History of Ancient Science
- Anlage 1 d): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Philosophie im Pfad History of Ancient Science
- Anlage 2: Übersicht über die Anforderungen in den Teilbereichen und Studieneinheiten
- Anlage 3: Erforderliche Bewerbungsunterlagen
- Anlage 4: Bewerbung um Aufnahme in das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science
- Anlage 5: Antrag auf Zulassung zum Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science
- Anlage 6: Muster für das Zertifikat
- Anlage 7: Muster für die Leistungsbescheinigung
- Anlage 8: Muster für eine schriftliche Betreuungsvereinbarung gemäß § 8 Abs. 5

**§ 1  
Geltungsbereich**

(1) Diese Ordnung regelt die Zulassungsvoraussetzungen, das Bewerbungs- und Auswahlverfahren sowie Inhalt, Aufbau, Ziele, Organisation und Leistungsanforderungen für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science (Promotionsstudium) der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin (BerGSAS).

(2) <sup>1</sup>Für die Organisation und Durchführung des Promotionsstudiums ist eine von dem Leitungsgremium (LG) der BerGSAS eingesetzte Geschäftsführende Kommission (GfK) zuständig. <sup>2</sup>Ihr gehören an:

als stimmberechtigte Mitglieder:

- die oder der Beauftragte für das Promotionsstudium (§ 8 Abs. 1) als die oder der Vorsitzende,
- zwei weitere Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt sind,

- eine promovierte akademische Mitarbeiterin oder ein promovierter akademischer Mitarbeiter, die oder der an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt ist,

und als Mitglieder mit beratender Stimme:

- eine Studentin oder ein Student des Promotionsstudiums und
- die beiden Koordinatorinnen oder Koordinatoren des Promotionsstudiums Ancient Philosophy and History of Ancient Science (§ 8 Abs. 6).

<sup>3</sup>Das studentische Mitglied und dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter wird von den Studierenden des Promotionsstudiums benannt. <sup>4</sup>Die Amtszeit der stimmberechtigten Mitglieder beträgt zwei Jahre, die Amtszeit der Studentin oder des Studenten beträgt ein Jahr. <sup>5</sup>Wiederbestellung bzw. Wiederwahl sind möglich. <sup>6</sup>Für die stimmberechtigten Mitglieder ist vom LG jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestellen.

(3) <sup>1</sup>Die GfK ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. <sup>2</sup>Bei Stimmengleichheit entscheidet die oder der Beauftragte.

(4) <sup>1</sup>Der oder die Vorsitzende der GfK beruft eine Auswahlkommission ein, die das Bewerbungs- und Auswahlverfahren gemäß den §§ 3 bis 6 durchführt. <sup>2</sup>Ihr gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:

- die oder der Beauftragte für das Promotionsstudium als die oder der Vorsitzende,
- zwei weitere Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, von denen eine/einer Mitglied der GfK ist,
- eine promovierte akademische Mitarbeiterin oder ein promovierter akademischer Mitarbeiter, die oder der an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt ist.

Die Hinzunahme weiterer Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer ist gestattet, wenn zur Abdeckung der thematischen oder fachlichen Breite erforderlich.

(5) <sup>1</sup>Im Rahmen der Bewerbungs- und Auswahlverfahren gemäß den §§ 3 bis 6 sollen eine Beauftragte oder ein Beauftragter der Humboldt-Graduate-School (HGS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Dahlem Research School (DRS) der Freien Universität Berlin sowie die Frauenbeauftragten der am Promotionsstudium beteiligten Fakultäten und Fachbereiche an den Sitzungen der Auswahlkommission mit beratender Stimme teilnehmen. <sup>2</sup>Des Weiteren kann die Koordinatorin oder der Koordinator für den Pfad Ancient Philosophy und die Koordinatorin oder der Koordinator für den Pfad History of Ancient Science (§ 8 Abs. 6) an den Sitzungen der Auswahlkommission mit beratender Stimme teilnehmen.

(6) Die GfK legt in Absprache mit dem LG die Anzahl der Studienplätze fest, die bei jedem Aufnahmeverfahren und insgesamt zur Verfügung stehen.

## § 2

### Bestandteile und Ziel des Promotionsstudiums

(1) Das Promotionsstudium besteht aus wissenschaftlicher Forschungsarbeit, insbesondere der Anfertigung der Dissertation, einem wissenschaftlichen Studium mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 bzw. Abs. 2 und den §§ 12 bis 14 sowie der Wahrnehmung eines Betreuungsangebots.

(2) <sup>1</sup>Das Ziel des Promotionsstudiums ist die Ausbildung exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. <sup>2</sup>Dies soll durch das wissenschaftliche Studium mit den Inhalten gemäß den §§ 11 bis 14 sowie die Wahrnehmung eines Betreuungsangebots gefördert werden. <sup>3</sup>Über die wissenschaftlichen Kompetenzen hinaus sollen überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen Wissensvermittlung, Wissenschaftsmanagement und wissenschaftsrelevante Fremdsprachen, erworben werden. <sup>4</sup>Das Promotionsstudium soll die Studentinnen oder Studenten im Besonderen auf die Übernahme von wissenschaftlichen Nachwuchspositionen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und sonstigen wissenschaftsnahen öffentlichen oder privaten Einrichtungen vorbereiten.

## § 3

### Bewerbungs- und Auswahlverfahren

(1) <sup>1</sup>Die Bewerbungsfrist zur Aufnahme in das Promotionsstudium endet jeweils in der Regel am 30. April für den Beginn des Promotionsstudiums am 1. Oktober des laufenden Jahres oder am 30. September für den Beginn des Promotionsstudiums am 1. April des folgenden Jahres. <sup>2</sup>Bewerberinnen oder Bewerber, die zum Promotionsstudium aufgenommen werden sollen, müssen entweder an der Humboldt-Universität zu Berlin oder an der Freien Universität Berlin zum Promotionsverfahren zugelassen werden können oder Austauschstudierende von Partneruniversitäten aufgrund von Kooperationsverträgen sein. <sup>3</sup>Bewerbungsanträge und -unterlagen gemäß Anlage 3 sind vollständig bei der oder dem Vorsitzenden der Auswahlkommission einzureichen. <sup>4</sup>Diesen Vorgaben nicht entsprechende, insbesondere unvollständige Anträge führen zum Ausschluss aus dem Verfahren.

(2) <sup>1</sup>Abweichend von Abs. 1 können in begründeten Ausnahmefällen bei entsprechender Begutachtung durch zwei Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer, die an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligt sind, zu einem anderen Zeitpunkt Bewerbungen berücksichtigt werden, sofern eine Studienaufnahme zu diesem Zeitpunkt möglich und sinnvoll ist. <sup>2</sup>Über die Aufnahme aufgrund eines Auswahlverfahrens gemäß den Bestimmungen dieser Ordnung entscheidet die Auswahlkommission.

(3) <sup>1</sup>Das Auswahlverfahren berücksichtigt die Prinzipien der Chancengleichheit. <sup>2</sup>Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in das Promotionsstudium besteht nicht.

(4) <sup>1</sup>Über den Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium soll innerhalb einer Frist von sechs Wochen, beginnend mit dem Ablauf der von der Auswahlkommission festgelegten Bewerbungsfrist, entschieden werden. <sup>2</sup>Die Aufnahme erfolgt unter der auflösenden Bedingung der Nichtzulassung zur Promotion.

(5) <sup>1</sup>Nach Aufnahme in das Promotionsstudium haben die Bewerberinnen oder Bewerber innerhalb einer Frist von vier Wochen einen Antrag auf Zulassung zur Promotion an den Promotionsausschuss der fachlich zuständigen Fakultät bzw. des fachlich zuständigen Fachbereichs zu stellen. <sup>2</sup>Über die Zulassung entscheidet der zuständige Promotionsausschuss gemäß der geltenden Promotionsordnung.

#### **§ 4**

##### **Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium**

(1) Voraussetzung für die Aufnahme in das Promotionsstudium ist ein herausragendes wissenschaftliches Leistungs- und Entwicklungspotential.

(2) <sup>1</sup>Folgende Nachweise und Unterlagen sind vorzulegen:

- a) die schriftliche Feststellung durch den zuständigen Promotionsausschuss, dass eine Zulassung zur Promotion möglich ist. Die Einholung dieser Feststellung ist auch nach der Aufnahme in das Promotionsstudium möglich.
- b) bei Bewerberinnen oder Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihren Studienabschluss an einer ausländischen Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, die volle sprachliche Studierfähigkeit, nachgewiesen durch das Bestehen der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder einen gleichwertigen Kenntnisstand gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Bewerberinnen oder Bewerber an der Freien Universität Berlin oder der Humboldt-Universität zu Berlin.
- c) bei Bewerberinnen oder Bewerbern, deren Muttersprache nicht Englisch ist und die den für die Aufnahme in das Promotionsstudium erforderlichen Studienabschluss nicht an einer Hochschule oder gleichgestellten Einrichtung erworben haben, in der Englisch Unterrichtssprache ist, die Vorlage eines Nachweises über Englischkenntnisse entsprechend dem Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder der Nachweis eines gleichwertigen Kenntnisstandes. Auf Antrag ist die Zulassung einer anderen Sprache als Englisch möglich, wenn die Betreuung und die Bewertung der im Rahmen des Promotionsstudiums zu erfüllenden Anforderungen gewährleistet sind.
- d) eine kurze Darstellung des Dissertationsprojektes und

e) eine kurze, überzeugende Begründung der Motivation zur Bewerbung für das Promotionsstudium.

<sup>2</sup>Darüber hinaus werden Auswahlgespräche gemäß § 5 durchgeführt, in deren Rahmen auch die gemäß Buchst. b) und c) geforderten Sprachkenntnisse nachgewiesen werden können.

(3) <sup>1</sup>Bewerberinnen und Bewerber reichen zu den von der Auswahlkommission festgelegten Bewerbungsterminen eine schriftliche Bewerbung für das Promotionsstudium mit den Nachweisen und Unterlagen gemäß Abs. 2 Buchst. a) bis e) sowie den weiteren in Anlage 3 genannten Unterlagen bei der Auswahlkommission ein. <sup>2</sup>Unter Fristsetzung kann sie Bewerberinnen oder Bewerbern das Nachreichen von fehlenden Nachweisen oder Unterlagen gestatten oder in Zweifelsfällen zusätzliche schriftliche oder mündliche Auskünfte von den Bewerberinnen oder Bewerbern einholen.

#### **§ 5**

##### **Auswahlgespräche**

(1) Die Auswahlkommission lädt die Bewerberinnen oder Bewerber, die die unter § 4 genannten Anforderungen erfüllen, zur Teilnahme an Auswahlgesprächen ein.

(2) <sup>1</sup>Die Ladung gilt als rechtzeitig zugegangen, wenn sie mindestens zehn Werktage vor dem für das Auswahlgespräch bestimmten Termin abgesandt wurde. <sup>2</sup>Bei Ladung im Ausland ist die Frist angemessen zu verlängern.

(3) <sup>1</sup>Die Auswahlgespräche werden von der Auswahlkommission durchgeführt. <sup>2</sup>Eingeladen werden auch Beauftragte der DRS und der HGS sowie die Frauenbeauftragte der zuständigen Fakultät oder des zuständigen Fachbereichs. <sup>3</sup>Die Auswahlgespräche haben eine Dauer von etwa 30 Minuten. <sup>4</sup>Über die Auswahlgespräche werden Protokolle geführt, die die wesentlichen Gründe für die Beurteilung von Bewerberinnen oder Bewerbern enthalten.

#### **§ 6**

##### **Auswahlentscheidung**

(1) Die Auswahlkommission schlägt dem LG die für eine Aufnahme in das Promotionsstudium geeigneten Bewerberinnen oder Bewerber vor.

(2) <sup>1</sup>Sind nach der Durchführung des Auswahlverfahrens mehr geeignete Bewerberinnen oder Bewerber als Studienplätze vorhanden, erstellt die Auswahlkommission eine Rangfolge. <sup>2</sup>Im Regelfall finden folgende Kriterien Anwendung:

- a) Qualität der Arbeitsprobe,
- b) Qualität des vorgeschlagenen Dissertationsprojektes,
- c) Qualität der Empfehlungsschreiben,
- d) Noten der bisherigen akademischen Abschlüsse.

<sup>3</sup>Bei Ranggleichheit entscheidet das Los.

(3) <sup>1</sup>Aufgenommene Bewerberinnen oder Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid, in dem eine Frist zur schriftlichen Annahme des Studienplatzes und eine Frist zur Immatrikulation bestimmt werden. <sup>2</sup>Bei Nichteinhaltung der Fristen wird der Studienplatz nach Maßgabe der gemäß Abs. 2 aufgestellten Rangfolge neu vergeben. <sup>3</sup>Abgelehnte Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen schriftlichen Bescheid mit Begründung.

(4) In den Fällen des Erlöschens der Zulassung zur Promotion gemäß den Bestimmungen der entsprechenden Ordnungen der Freien Universität Berlin oder der Humboldt-Universität zu Berlin erlischt die Aufnahme in das Promotionsstudium.

### § 7

#### **Aufbau des Promotionsstudiums, Regelstudienzeit, Unterrichtssprachen**

(1) Das Promotionsstudium enthält vorhabenbezogene und übergreifende wissenschaftliche Anteile (§ 11) sowie überfachliche Studienangebote zu Wissensvermittlung (§ 12), Wissenschaftsmanagement (§ 13) und wissenschaftsrelevanten Fremdsprachen (§ 14).

(2) Die Regelstudienzeit des Promotionsstudiums beträgt sechs Semester mit einem Umfang von 180 Leistungspunkten (LP), von denen 30 auf die Bestandteile des Promotionsstudiums gemäß § 2 Abs. 1 entfallen.

(3) <sup>1</sup>Die Unterrichtssprache des Promotionsstudiums ist in der Regel Deutsch oder Englisch. <sup>2</sup>Darüber hinaus können weitere Sprachen in Abhängigkeit von den Anforderungen des jeweiligen Promotionsfachs oder des Themas des Dissertationsvorhabens Verwendung finden.

(4) Das Promotionsstudium gliedert sich in zwei Pfade mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten, den Pfad Ancient Philosophy (§ 11 Abs. 1) und den Pfad History of Ancient Science (§ 11 Abs. 2). Jeder Pfad hat eigene Lehr- und Lernformen. Die Studentinnen und Studenten wählen bei der Bewerbung um Aufnahme in das Promotionsstudium einen dieser beiden Pfade und absolvieren das Promotionsstudium gemäß den in § 11 jeweils formulierten Bestimmungen.

### § 8

#### **Organisation des Promotionsstudiums, Zuständigkeit**

(1) Das LG bestellt eine Beauftragte oder einen Beauftragten für die Durchführung des Promotionsstudiums sowie mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für eine Amtszeit von zwei Jahren.

(2) <sup>1</sup>Die oder der Beauftragte führt die laufenden Geschäfte des Promotionsstudiums. <sup>2</sup>Sie oder er ist insbesondere für die wissenschaftliche Koordination verantwortlich. <sup>3</sup>Die oder der Beauftragte berichtet dem LG

über die Entwicklung des Promotionsstudiums im jeweils vorangegangenen akademischen Jahr.

(3) <sup>1</sup>Die oder der Beauftragte stellt sicher, dass den einzelnen Studentinnen oder Studenten mit deren Zustimmung jeweils ein Betreuungsteam zugeordnet wird, das mindestens aus zwei Personen bestehen soll. <sup>2</sup>Dem Betreuungsteam gehören die Betreuerin oder der Betreuer des Dissertationsvorhabens sowie eine Ko-Betreuerin oder ein Ko-Betreuer bzw. mehrere weitere Ko-Betreuerinnen oder Ko-Betreuer an. <sup>3</sup>Im Einvernehmen mit den jeweiligen Studentinnen oder Studenten können weitere, auch auswärtige, Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer sowie Post-Doktorandinnen oder Post-Doktoranden dritte Mitglieder eines Betreuungsteams sein.

(4) Das Betreuungsteam legt anhand des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums im Einvernehmen mit der Studentin oder dem Studenten unter Berücksichtigung der Maßgaben der §§ 9 bis 14 Art und Umfang der von der Studentin oder dem Studenten zu absolvierenden Studieneinheiten fest.

(5) Die weitere Ausgestaltung des Betreuungsverhältnisses wird über eine schriftliche Betreuungsvereinbarung zwischen Betreuungsteam und Studentin oder Student gemäß Anlage 8 festgelegt.

(6) Für beide Pfade des Promotionsstudiums gemäß § 7 Abs. 4 bestellt das LG je eine Koordinatorin/einen Koordinator. Die Koordinatorinnen/Koordinatoren unterstützen die Beauftragte/den Beauftragten für das Promotionsstudium bei der Erfüllung ihrer/seiner Aufgaben. Zum Aufgabenbereich der Koordinatorinnen/Koordinatoren gehören insbesondere die Organisation der Auswahlverfahren im jeweiligen Pfad, die Datenerhebung zu Berichtszwecken und die Organisation Pfad-spezifischer Arbeitstreffen.

(7) Lehre, die im Rahmen des Promotionsstudiums erbracht wird, kann, soweit rechtlich zulässig, auf die Erfüllung der Lehrverpflichtung der an der Durchführung des Promotionsstudiums beteiligten Lehrkräfte angerechnet werden.

### § 9

#### **Arbeitsaufwand der Studentinnen oder Studenten**

(1) Der Aufwand der Studentinnen oder Studenten für die erfolgreiche Erfüllung der Anforderungen des wissenschaftlichen Studien- und Betreuungsangebots des Promotionsstudiums soll durchschnittlich 5 LP pro Semester betragen.

(2) <sup>1</sup>Von den insgesamt 30 LP in drei Jahren gemäß § 7 Abs. 2 entfallen auf die Schlüsselqualifikationen mit Ausnahme von (optionalen) Kursen in Sprachen 2 LP. Im Rahmen von (optionalen) Kursen in Sprachen können maximal weitere 2 LP angerechnet werden.



(3) Die verbleibenden 26 bis 28 LP entfallen auf das Fachstudium und die praxisorientierten Veranstaltungen gemäß § 11 Abs. 4. Dabei sollen im Pfad Ancient Philosophy auf die unter § 11 Abs. 1 Buchst. a) und b) genannten Lehr- und Lernformen insgesamt 20 bis 24 LP und auf die unter § 11 Abs. 1 Buchst. d) bis f) genannten Lehr- und Lernformen insgesamt 2 bis 8 LP entfallen. Im Pfad History of Ancient Science sollen auf die unter § 11 Abs. 2 Buchst. a), b) und c) genannten Lehr- und Lernformen insgesamt 18 bis 22 LP entfallen. Dabei ist es Pflicht, mindestens einmal ein Forschungsseminar gemäß Buchst. a) zu absolvieren und ein Fachbezogenes Forschungskolloquium gemäß Buchst. b) mit Vortrag zu absolvieren sowie mindestens einmal an einem Interdisziplinären Forschungskolloquium gemäß Buchst. c) teilzunehmen. Auf die unter § 11 Abs. 2 Buchst. e) und f) genannten Lehr- und Lernformen entfallen insgesamt 4 bis 10 LP. Dabei ist es Pflicht, mindestens einmal einen Workshop/eine Fachtagung gemäß Buchstabe e) mit Vortrag zu besuchen.

(4) <sup>1</sup>Für Studentinnen und Studenten, die an einem Dual-Degree-PhD-Programm teilnehmen oder im Rahmen eines Cotutelle-Verfahrens promoviert werden, können Regelungen getroffen werden, die von den Abs. 1 bis 3 sowie von den §§ 11 bis 15 abweichen. <sup>2</sup>Dabei ist darauf zu achten, dass sich die getroffenen Regelungen nicht zum Nachteil der Studentinnen und Studenten auswirken.

## § 10 Wissenschaftliche Forschungsarbeit und Einbettung in internationale Forschungsprogramme

(1) Die wissenschaftliche Forschungsarbeit gemäß § 2 Abs. 1 dient dem Nachweis der Befähigung zur selbstständigen Forschung.

(2) Die Inhalte des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums basieren in der Regel auf den Forschungsgegenständen der Betreuenden und Lehrenden des Promotionsstudiums.

(3) Im Rahmen der wissenschaftlichen Forschungsarbeit sind Forschungsaufenthalte an geeigneten Forschungsinstitutionen im In- und Ausland möglich und erwünscht.

## § 11 Vorhabenbezogenes Promotionsstudium, Lehr- und Lernformen

(1) <sup>1</sup>Im Rahmen des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums mit dem Schwerpunkt **Ancient Philosophy** sind insbesondere folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

### a) Fachbezogenes Forschungskolloquium:

Das Kolloquium umfasst in der Regel 2 SWS und wird von den Fachvertreterinnen oder Fachvertretern und den Mitgliedern des Betreuungsteams angeboten. Ziel der Veranstaltung ist die Ausbildung der disziplinären Kompetenzen. Im Kolloquium haben die Studentinnen oder Studenten die Möglichkeit, Spezialfragen und Arbeitsergebnisse aus ihrem Dissertationsprojekt vorzustellen und Forschungsthemen anhand von Gastvorträgen zu diskutieren (Teilnahme 1 LP; Vortrag 1 LP).

### b) Forschungsseminar:

Das Forschungsseminar wird in der Regel von den am Promotionsstudium beteiligten Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern an einer der beiden Universitäten in dem jeweiligen Promotionsfach angeboten, wobei eine Mitgestaltung durch Promovenden möglich ist. Das Seminar gibt einen vertiefenden Einblick in Inhalte/Probleme der Fachdisziplin und muss das Thema des Dissertationsvorhabens nicht berühren. Es hat in der Regel einen Umfang von 2 SWS (2 LP Teilnahme und Vorbereitung; 1 LP schriftliche Leistung oder Vortrag). Das Forschungsseminar dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen und -fragen und damit der Ausbildung der disziplinären Kompetenzen.

### c) Sprachkurse in dissertationsrelevanten Fremdsprachen:

Der (optionale) Besuch von Sprachkursen dient der Verbesserung der sprachlichen und philologischen Kenntnisse, sofern dies für das Promotionsfach oder das Thema des Dissertationsvorhabens erforderlich ist (jeweils 2 SWS und 2 LP, maximal 2 LP anrechenbar).

### d) Workshops/Fachtagungen:

Die Studentinnen oder Studenten sollen Workshops oder Fachtagungen besuchen (1 LP) und dort ihre Dissertationsprojekte oder Forschungsergebnisse vorstellen (1 LP zusätzlich).

### e) Lesegruppen, Summerschools:

Diese Veranstaltungen umfassen je 2 SWS (je 2 LP) und werden je nach Kapazität von den beteiligten universitären und außeruniversitären Institutionen angeboten. Im Fokus stehen philologische Kenntnisse und Methoden sowie insbesondere die Sachdiskussion an den zugrunde liegenden Texten.

### f) Mitwirkung an der Organisation eines Workshops oder einer themenbezogenen Veranstaltung:

Die Studentinnen oder Studenten sollen sich an der Organisation und der Durchführung eines fachbezogenen Workshops oder einer anderen themenbezogenen, auf das Dissertationsfach bezogenen Veranstaltung beteiligen (2 LP). Andere themenbezogene Veranstaltungen können Lehrveranstaltungen, Lesegruppen, fachbezogene Kolloquien, Exkursionen, Ausstellungen oder Studientage sein. Dadurch werden sowohl akademische

Praktiken eingeübt als auch Kompetenzen im Bereich der Wissensvermittlung („Lehrerfahrung“) erworben und gefestigt.

### g) Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen:

Zwei Veranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sind vorgesehen (insgesamt 2 SWS, 2 LP). Der Besuch weiterer Kurse (ohne Erwerb anrechenbarer LP) ist wünschenswert. Sofern ein Angebot der DRS oder der HGS erfolgt, können diese Veranstaltungen auch dort belegt werden. Empfohlen wird insbesondere eine Veranstaltung zur guten wissenschaftlichen Praxis, des Weiteren eine Veranstaltung in wissenschaftlichem Englisch oder zum wissenschaftlichen Schreiben oder eine Veranstaltung zur Hochschuldidaktik oder zum Einüben in Techniken mündlicher Präsentation sowie des Einsatzes elektronischer Medien.

(2) Im Rahmen des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums mit dem Schwerpunkt **History of Ancient Science** sind insbesondere folgende Lehr- und Lernformen vorgesehen:

#### a) Forschungsseminar:

Das Forschungsseminar wird in der Regel von den am Promotionsstudium beteiligten Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern an einer der beiden Universitäten in dem jeweiligen Promotionsfach angeboten, wobei eine Mitgestaltung durch Promovenden möglich ist. Das Seminar gibt einen vertiefenden Einblick in Inhalte/Probleme der Fachdisziplin und muss das Thema des Dissertationsvorhabens nicht berühren. Es hat in der Regel einen Umfang von 2 SWS (3 LP). Die Promovierenden beteiligen sich an dem Seminar entweder mit einem Vortrag oder reichen ein Paper schriftlich ein. Das Forschungsseminar dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsthemen und -fragen und damit der Ausbildung der disziplinären Kompetenzen.

#### b) Fachbezogenes Forschungskolloquium:

Das Kolloquium umfasst in der Regel 2 SWS und wird von den Fachvertreterinnen oder Fachvertretern und den Mitgliedern des Betreuungsteams angeboten. Ziel der Veranstaltung ist die Ausbildung der disziplinären Kompetenzen. Im Kolloquium haben die Studentinnen oder Studenten die Möglichkeit, Spezialfragen und Arbeitsergebnisse aus ihrem Dissertationsprojekt vorzustellen und Forschungsthemen anhand von Gastvorträgen zu diskutieren (Teilnahme 1 LP; Vortrag 1 LP).

#### c) Interdisziplinäres Forschungskolloquium:

Das Kolloquium wird einmal jährlich im Rahmen der Promotionsstudien der BerGSAS angeboten. Es können auch Kolloquien außerhalb der BerGSAS mit einem wissenschaftsgeschichtlichen oder wissenschaftstheoretischen Schwerpunkt gewählt werden. Das Kolloquium hat einen Umfang von 2 SWS und dient der Präsentation und der kritischen Erörterung der Dissertationsvorhaben. Dabei sollen die Studentinnen oder Studenten die Mög-

lichkeit haben, ihre Dissertationsprojekte vorzustellen, indem sie ein kurzes Papier schriftlich einreichen und/oder in freiem Vortrag ihr Vorhaben erläutern. Neben der Einübung in akademische Praktiken fördert das Kolloquium auch den interdisziplinären Dialog (2 LP Teilnahme; 1 LP schriftliche Leistung, 1 LP Vortrag).

#### d) Sprachkurse in dissertationsrelevanten Fremdsprachen:

Der (optionale) Besuch von Sprachkursen dient der Verbesserung der sprachlichen und philologischen Kenntnisse, sofern dies für das Promotionsfach oder das Thema des Dissertationsvorhabens erforderlich ist (jeweils 2 SWS und 2 LP, maximal 2 LP anrechenbar).

#### e) Workshops/Fachtagungen:

Die Studentinnen oder Studenten sollen Workshops oder Fachtagungen besuchen (1 LP) und dort ihre Dissertationsprojekte oder Forschungsergebnisse vorstellen (1 LP zusätzlich).

#### f) Mitwirkung an der Organisation eines Workshops oder einer themenbezogenen Veranstaltung:

Die Studentinnen oder Studenten sollen sich an der Organisation und der Durchführung eines fachbezogenen Workshops oder einer anderen themenbezogenen, auf das Dissertationsfach bezogenen Veranstaltung beteiligen (2 LP). Andere themenbezogene Veranstaltungen können Lehrveranstaltungen, Lesegruppen, fachbezogene Forschungskolloquien, Exkursionen, Ausstellungen oder Studientage sein. Dadurch werden sowohl akademische Praktiken eingeübt als auch Kompetenzen im Bereich der Wissensvermittlung („Lehrerfahrung“) erworben und gefestigt.

#### g) Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen:

Zwei Veranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen sind vorgesehen (insgesamt 2 SWS, 2 LP). Der Besuch weiterer Kurse (ohne Erwerb anrechenbarer LP) ist wünschenswert. Sofern ein Angebot der DRS oder der HGS erfolgt, können diese Veranstaltungen auch dort belegt werden. Empfohlen wird insbesondere eine Veranstaltung zur guten wissenschaftlichen Praxis, des Weiteren eine Veranstaltung in wissenschaftlichem Englisch oder zum wissenschaftlichen Schreiben oder eine Veranstaltung zur Hochschuldidaktik oder zum Einüben in Techniken mündlicher Präsentation sowie des Einsatzes elektronischer Medien.

(3) <sup>1</sup>Die Bezeichnungen für Veranstaltungen in Vorlesungsverzeichnissen können von den hier gebrauchten abweichen. <sup>2</sup>Die Zuordnung von Veranstaltungen zu den Lehr- und Lernformen dieser Ordnung erfolgt, sofern erforderlich, durch die GfK.

(4) Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 Buchst. a) und b) sowie Abs. 2 Buchst. a) bis c) sind dem Bereich Fachstudium, die gemäß Abs. 1 Buchst. d) bis f) sowie

Abs. 2 Buchst. e) und f) dem Bereich praxisorientierte Veranstaltungen zugeordnet.

(5) Für alle Veranstaltungen im Rahmen des wissenschaftlichen Studiums gemäß Abs. 1 und 2 und den §§ 12 bis 14 sowie für die Wahrnehmung eines Betreuungsangebots des Promotionsstudiums besteht eine Verpflichtung zu regelmäßiger und aktiver Teilnahme.

(6) Lehrangebote von anderen, auch ausländischen Graduiertenschulen, Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie im Rahmen von Kooperationen mit Max-Planck-Research Schools (MPRS), Sonderforschungsbereichen (SFB) oder anderen Forschungsverbänden und Promotionsprogrammen anderer in- und ausländischer Hochschulen oder Bildungsstätten mit Promotionsrecht sowie außerhochschulischen Einrichtungen können in das Promotionsstudium einbezogen werden, sofern sie in Anforderung und Verfahren jeweils die Erbringung gleichwertiger Leistungen vorsehen.

(7) <sup>1</sup>Der Wahrnehmung von Lehangeboten gemäß Abs. 6 soll in der Regel der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten und mindestens einer Betreuerin oder einem Betreuer und der zuständigen Stelle an der Zieleinrichtung über die Dauer des Aufenthalts, über die in diesem Zeitraum zu erbringenden Leistungen sowie über die diesen zugeordneten Leistungspunkten vorausgehen. <sup>2</sup>In jedem Fall ist das Lehrangebot der gewählten Einrichtung im Hinblick darauf zu prüfen, ob in Hinblick auf eine Anrechnung in Anforderung und Verfahren gleichwertige Leistungen erbracht werden können.

## **§ 12**

### **Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissensvermittlung**

<sup>1</sup>Die Studentinnen oder Studenten sollen die Ergebnisse ihrer Forschungstätigkeit auf wissenschaftlichen Tagungen vorstellen. <sup>2</sup>Darüber hinaus kann ihnen durch das jeweilige Betreuungsteam angemessene Gelegenheit eingeräumt werden, Teilbereiche ihres Forschungsgebiets im Rahmen von Lehrveranstaltungen vorzustellen.

## **§ 13**

### **Kompetenzerwerb im Teilbereich Wissenschaftsmanagement**

Die Studentinnen oder Studenten sollen Erfahrung bei der Planung von Forschungsprojekten und allgemeine Fähigkeiten im Forschungsmanagement sowie bei der Organisation und Koordination von wissenschaftlichen Aktivitäten entwickeln.

## **§ 14**

### **Kompetenzerwerb im Teilbereich wissenschaftsrelevante Fremdsprachen**

(1) Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, über die gemäß § 4 Abs. 2 Buchst. b) nachzuweisenden Kenntnisse der deutschen Sprache hinaus im Verlauf des Promotionsstudiums Deutschkenntnisse zu erwerben, die es ihnen ermöglichen, in angemessener Weise mündlich und schriftlich in deutscher Sprache kommunizieren zu können.

(2) Studierende, deren Muttersprache nicht Englisch ist, haben die Möglichkeit, über die gemäß § 4 Abs. 2 Buchst. c) nachzuweisenden Kenntnisse der englischen Sprache hinaus im Verlauf des Promotionsstudiums Englischkenntnisse zu erwerben und nachzuweisen, die es ihnen ermöglichen, in englischer Sprache wissenschaftlich mündlich und schriftlich kommunizieren zu können.

(3) Finden gemäß § 7 Abs. 3 Satz 2 weitere Sprachen Verwendung, sollen Kenntnisse dieser Sprache erworben werden, die eine adäquate wissenschaftliche Auseinandersetzung mit in dieser Sprache verfassten wissenschaftlichen Texten erlaubt.

## **§ 15**

### **Berichtspflichten, Abbruch und Abschluss des Promotionsstudiums**

(1) <sup>1</sup>Die Studentinnen oder Studenten berichten der Betreuerin oder dem Betreuer oder dem Betreuungsteam mindestens zweimal pro Semester über Verlauf und Stand ihres Dissertationsvorhabens. <sup>2</sup>Näheres zu Form, Terminen und Umfang der Berichte wird in der Betreuungsvereinbarung geregelt (Anlage 8).

(2) <sup>1</sup>Jährlich wird von den Studentinnen oder Studenten ein Bericht in schriftlicher Form abgeliefert, der als Grundlage für die Evaluation der Studentinnen oder Studenten dient. <sup>2</sup>Näheres zu Form, Terminen und Umfang des Berichtes wird in der Betreuungsvereinbarung (Anlage 8) geregelt.

(3) <sup>1</sup>Auf der Basis des jährlichen Berichtes erfolgt eine Evaluation der Studentin oder des Studenten durch das Betreuungsteam. <sup>2</sup>Es wird geprüft, ob bei der Studentin oder dem Studenten sowohl in Bezug auf die Beteiligung am Promotionsstudium als auch in Bezug auf den Stand des Dissertationsvorhabens ein angemessener Fortschritt erkennbar ist. <sup>3</sup>Insbesondere müssen die in dieser Ordnung vorgesehenen Anforderungen erfolgreich erfüllt und nachgewiesen sein. <sup>4</sup>Anforderungen sind die zeitgerechte Erfüllung von Forschungsaufgaben, besonders bei der Anfertigung der Dissertation, und die zeitgerechte Erfüllung der Anforderungen im Rahmen der Wahrnehmung des wissenschaftlichen Studiums mit den Inhalten gemäß § 11 Abs. 1 und 2 und §§ 12 bis 14 sowie der Wahrnehmung des Betreuungsangebots. <sup>5</sup>Im Falle eines negativen Ergebnisses der Evaluation wird

dieses der oder dem Beauftragten schriftlich mitgeteilt und begründet.

(4) <sup>1</sup>Die oder der Beauftragte entscheidet zusammen mit anderen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern aus der GfK auf der Grundlage des Votums des Betreuungsteams über den weiteren Verbleib der Studentin oder des Studenten im Promotionsstudium. <sup>2</sup>Der Studentin oder dem Studenten ist durch das Betreuungsteam in schriftlicher Form rechtzeitig mitzuteilen, dass der erfolgreiche Abschluss des Promotionsstudiums gefährdet ist. <sup>3</sup>Im Rahmen eines Beratungsgesprächs zwischen der Studentin oder dem Studenten und dem Betreuungsteam sollen die Probleme identifiziert und angemessene Schritte zur Problemlösung festgelegt werden. <sup>4</sup>Sollte die oder der Beauftragte gleichzeitig Mitglied des entsprechenden Betreuungsteams sein, übernimmt ihre oder seine Stellvertreterin oder ihr oder sein Stellvertreter diese Aufgabe. <sup>5</sup>Über den Verbleib im oder den Abschluss aus dem Promotionsstudium soll die oder der Beauftragte zusammen mit anderen Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern aus der GfK in der Regel erst nach Ablauf eines angemessenen Zeitraums und einer Anhörung der am Beratungsgespräch Satz 3 Beteiligten eine Entscheidung fällen.

(5) Sind alle gemäß dieser Ordnung vorgesehenen Anforderungen erfüllt, werden über den erfolgreichen Abschluss des Promotionsstudiums ein Zertifikat und eine Leistungsbescheinigung gemäß den Anlagen 6 und 7 ausgestellt.

### § 16

#### **Vorprogramm (Propädeutikum) der Promotionsstudien**

(1) Bewerberinnen oder Bewerber, die zwar ein herausragendes wissenschaftliches Leistungs- und Entwicklungspotential aufweisen und vom zuständigen Promotionsausschuss zur Promotion zugelassen worden sind, jedoch

- a) mit ihrer bisherigen Hochschulausbildung noch nicht den erforderlichen Qualifikationsstand erreicht haben,
- b) nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen oder
- c) noch keine ausgearbeitete Darstellung des Dissertationsprojekts vorlegen können, können befristet in das Vorprogramm (Propädeutikum) des Promotionsstudiums aufgenommen werden.

(2) Die Dauer des Propädeutikums beträgt maximal zwölf Monate.

(3) <sup>1</sup>Pro Semester können für die im Propädeutikum besuchten Lehrveranstaltungen 15 LP, für die Arbeit an der Ausarbeitung des Dissertationsprojekts weitere 15 LP erworben werden. <sup>2</sup>Der Studienverlaufsplan wird individuell, in Absprache mit einem Betreuungsteam, festgelegt. <sup>3</sup>Eine Anrechnung dieser Leistungen auf die Leistungen des Promotionsstudiums erfolgt nicht.

(4) <sup>1</sup>Die Zulassung zum Propädeutikum setzt ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren gemäß den §§ 3 bis 6 voraus. <sup>2</sup>Sie berechtigt nicht automatisch zur Aufnahme in das Promotionsstudium. <sup>3</sup>Über diese entscheidet die Auswahlkommission aufgrund der Evaluation und Empfehlung des Betreuungsteams.

### § 17 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

(2) Studentinnen und Studenten, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits in das Promotionsstudium „Ancient Philosophy“ gemäß der Promotionsstudienordnung vom 17. April 2013 (FU-Mitteilungen 26/2013 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 30/2013) oder in das Promotionsstudium „History of Ancient Science“ gemäß der Promotionsstudienordnung vom 15. Januar 2012 (FU-Mitteilungen 13/2012 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 6/2012), zuletzt geändert durch die Ordnung vom 17. April 2013 (FU-Mitteilungen 26/2013 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 27/2013), aufgenommen wurden, führen ihr Studium nach den Bestimmungen der jeweiligen vorbezeichneten Ordnung fort. Sie können während ihres Promotionsstudiums bis zum Ende des zweiten Semesters schriftlich und unwiderruflich gegenüber der oder dem Beauftragten des jeweiligen Promotionsstudiums erklären, ihr Studium nach der Promotionsstudienordnung „Ancient Philosophy and History of Ancient Science“ fortzuführen. Anlässlich der auf diese Erklärung hin erfolgenden Umschreibung entscheidet die oder der Beauftragte des Promotionsstudiums „Ancient Philosophy and History of Ancient Science“ über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Erklärung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Promotionsstudienordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird.

Anlage 1 a): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science im Pfad Ancient Philosophy

Semester	Forschungskolloquien	Forschungsseminare	Workshops/Fachtagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen
1.	Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)	Forschungsseminar (2 SWS) (2 LP)	Besuch einer Fachtagung ohne Präsentation (1 LP)	
2.	Kolloquium (2 SWS) (1 LP)	Forschungsseminar mit eigenem Vortrag (2 SWS) (3 LP)		Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Wissenschaftliches Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)
3.	Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)	Forschungsseminar (2 SWS) (2 LP)	Lesegruppe (2 SWS), (2 LP)	
4.		Forschungsseminar (2 SWS) (2 LP)	Besuch einer Fachtagung/eines Workshops mit Präsentation (2 LP)	
5.	Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)	Forschungsseminar mit schriftlicher Leistung (2 SWS) (3 LP)	Mitwirkung an der Organisation und Durchführung eines Workshops (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Antragstellung bzw. Karriereplanung (1 SWS) (1 LP)
6.	Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)			
	<b>9 LP</b>	<b>12 LP</b>	<b>7 LP</b>	<b>2 LP</b>

**Anlage 1 b): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Philosophie\* im Pfad Ancient Philosophy**

Semester	Forschungskolloquien	Forschungsseminare	Workshops/Fachtagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen
1.	Philosophisches Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)	Forschungsseminar im Bereich der Philosophie (2 SWS) (2 LP)		
2.	Philosophisches Kolloquium (2 SWS) (1 LP)	Forschungsseminar im Bereich der Philosophie mit eigenem Vortrag (2 SWS) (3 LP)		Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Wissenschaftliches Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)
3.	Philosophisches Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)		Lesegruppe (2 SWS) (2 LP)	Sprachkurs Latein (optional) (2 SWS) (2 LP)
4.	Philosophisches Kolloquium (2 SWS) (1 LP)	Forschungsseminar im Bereich der Philosophie mit eigenem Vortrag (2 SWS) (3 LP)	Besuch einer Fachtagung/eines Workshops zu einem Thema der Philosophie mit Präsentation (2 LP)	
5.	Philosophisches Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)	Forschungsseminar im Bereich der Philosophie mit schriftlicher Leistung (2 SWS) (3 LP)	Mitwirkung an der Organisation und Durchführung eines Workshops im Bereich der Philosophie (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Antragstellung bzw. Karriereplanung (1 SWS) (1 LP)
6.	Philosophisches Kolloquium (2 SWS) (1 LP)			
	<b>9 LP</b>	<b>11 LP</b>	<b>6 LP</b>	<b>2 bis 4 LP</b>

\* Philosophie ist nur eines von mehreren möglichen Promotionsfächern.

Anlage 1 c): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science im Pfad History of Ancient Science

Semester	Forschungskolloquien	Forschungsseminare	Workshops/Fachtagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen
1.	Fachbezogenes Forschungskolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)	Forschungsseminar (2 SWS) (3 LP)		Sprachkurs (2 SWS) (2 LP) (optional)
2.	Fachbezogenes Forschungskolloquium (2 SWS) (1 LP)	Forschungsseminar (2 SWS) (3 LP)	Besuch einer Fachtagung ohne Präsentation (1 LP)	
3.	Interdisziplinäres Forschungskolloquium mit eigenem Vortrag und/oder Paper (2 SWS) (3 LP, davon 2 LP Teilnahme und 1 LP schriftliche Leistung)	Forschungsseminar (2 SWS) (3 LP)		Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Wissenschaftliches Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)
4.		Forschungsseminar (2 SWS) (3 LP)	Besuch einer Fachtagung mit Präsentation (2 LP)	
5.	Fachbezogenes Forschungskolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)		Mitwirkung an der Organisation und Durchführung eines Workshops (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Antragstellung bzw. Karriereplanung (1 SWS) (1 LP)
6.	Fachbezogenes Forschungskolloquium (2 SWS) (1 LP)			
	<b>9 LP</b>	<b>12 LP</b>	<b>5 LP</b>	<b>2 bis 4 LP</b>

**Anlage 1 d): Exemplarischer Studienverlaufsplan für das Promotionsfach Philosophie\* im Pfad History of Ancient Science**

Semester	Forschungskolloquien	Forschungsseminare	Workshops/Fachtagungen und weitere Veranstaltungen	Schlüsselqualifikationen
1.	Philosophisches Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)	Forschungsseminar im Bereich der Philosophie (2 SWS) (3 LP)	Besuch einer Fachtagung/eines Workshops zu einem Thema der Philosophie ohne Präsentation (1 LP)	
2.	Philosophisches Kolloquium (2 SWS) (1 LP)	Forschungsseminar im Bereich der Philosophie (2 SWS) (3 LP)		Sprachkurs Altgriechisch (optional) (2 SWS) (2 LP)
3.	Kolloquium Wissenschaftsforschung mit eigenem Vortrag (2 SWS) (3 LP)	Forschungsseminar im Bereich der Philosophie (2 SWS) (3 LP)		Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (I), insbesondere Wissenschaftliches Schreiben und Techniken des Promovierens (1 SWS) (1 LP)
4.		Forschungsseminar im Bereich der Philosophie (2 SWS) (3 LP)	Besuch einer Fachtagung/eines Workshops zu einem Thema der Philosophie mit Präsentation (2 LP)	
5.	Philosophisches Kolloquium mit eigenem Vortrag (2 SWS) (2 LP)		Mitwirkung an der Organisation und Durchführung eines Workshops im Bereich der Philosophie (2 LP)	Veranstaltung zu Schlüsselqualifikationen (II), insbesondere Antragstellung bzw. Karriereplanung (1 SWS) (1 LP)
6.	Philosophisches Kolloquium (2 SWS) (1 LP)			
	<b>9 LP</b>	<b>12 LP</b>	<b>5 LP</b>	<b>2 bis 4 LP</b>

\* Philosophie ist nur eines von mehreren möglichen Promotionsfächern.



Anlage 2: Übersicht über die Anforderungen in den Teilbereichen und Studieneinheiten

Veranstaltungstypus/Teilbereich	Anforderungen/Inhalte	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Fachbezogenes Forschungskolloquium (2 SWS, 1 bis 2 LP)	Aktive Teilnahme (1 LP) Präsentation des Dissertationsprojekts oder von Forschungsergebnissen (1 LP)	Ja
Forschungsseminar (2 SWS, 2 bis 3 LP)	Beteiligung an der Diskussion von aktuellen Forschungsfragen und -themen sowie von Projekten bzw. von Vorträgen anderer (2 LP) Präsentation eigener Forschungsergebnisse (1 LP)	Ja
Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS, 3 bis 4 LP)	Aktive Teilnahme (2 LP) Präsentation des Dissertationsprojekts im Rahmen der Promotionsstudien der BerGSAS oder in Kolloquien außerhalb der BerGSAS mit einem wissenschaftsgeschichtlichen oder wissenschaftstheoretischen Schwerpunkt in vorab schriftlicher Form (1 LP) und/oder in Form eines Vortrags (1 LP)	Ja
Workshops, Tagungen (1 bis 2 LP)	Aktive Teilnahme (1 LP) Vorstellung des Dissertationsprojekts oder von Forschungsergebnissen auf einem Workshop oder auf einer Fachtagung an einer universitären oder außeruniversitären Einrichtung (1 LP)	Ja
Lesegruppen, Sommer- und Winterschulen (2 SWS, 2 LP)	Aktive Teilnahme Verbesserung von Sprachkenntnissen bzw. von philologischen und methodischen Kompetenzen sowie Vertiefung fachbezogener Inhalte.	Ja
Mitwirkung an der Organisation eines Workshops oder einer themenbezogenen Veranstaltung (2 LP)	Mitwirkung an der Organisation und Durchführung eines fachbezogenen Workshops oder einer anderen themenbezogenen Veranstaltung an einer universitären oder außeruniversitären Institution.	Ja
2 Kurse zu Schlüsselqualifikationen (insgesamt 2 LP) zusätzlich: Sprachkurse (optional) (2 SWS, 2 LP)	Aktive Teilnahme Veranstaltungen vorzugsweise zu: guter wissenschaftlicher Praxis, wissenschaftlichem Englisch, wissenschaftlichem Schreiben, Hochschuldidaktik, Techniken mündlicher Präsentation, Einsatz elektronischer Medien, nach Möglichkeit aus dem Angebot der DRG oder der HGS. Verbesserung von Sprachkenntnissen bzw. von philologischen und methodischen Kompetenzen sowie Vertiefung fachbezogener Inhalte.	Ja

### Anlage 3: Erforderliche Bewerbungsunterlagen (online einzureichen)

- ein ausgefülltes Bewerbungsformular (Anlage 4)
- ein ausgefüllter Antrag auf Zulassung zum Promotionsstudium (Anlage 5)
- ein Exposé des Dissertationsvorhabens
- ein Arbeits- und Zeitplan
- ein tabellarischer Lebenslauf
- eine Begründung der Motivation zur Bewerbung für das Promotionsstudium
- Zeugnisse aller bisher erworbenen Hochschulabschlüsse (in Kopien)
- zwei Empfehlungsschreiben von Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern
- Nachweis der englischen und ggf. deutschen Sprachkenntnisse
- Nachweis der weiteren Sprachkenntnisse, sofern sie für das Dissertationsvorhaben relevant sind (Griechisch, Latein, Arabisch)
- eine Arbeitsprobe (ca. 15 bis 20 Seiten)

**Anlage 4: Bewerbung um Aufnahme in das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

Bewerbungsschluss ist der: \_\_\_\_\_

**Persönliche Informationen**

Nachname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Geschlecht: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Qualifikationen**

Hochschulabschluss/-abschlüsse: \_\_\_\_\_

Im Studiengang/in folgenden Studiengängen:

\_\_\_\_\_

Gesamtnote(n):<sup>1</sup> \_\_\_\_\_

Datum des Abschlusses/der Abschlüsse: \_\_\_\_\_

Universität(en): \_\_\_\_\_

Titel der Abschlussarbeit(en): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Wenn Sie Ihren Hochschulabschluss im Ausland erworben haben, legen Sie (auf einem separaten Blatt) bitte eine Erläuterung des Notensystems bei.

## FU-Mitteilungen

---

### Promotionsvorhaben

Fach, in dem die Promotion angestrebt wird: \_\_\_\_\_

Arbeitstitel der Dissertation: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Vorgeschlagene Betreuerinnen oder Betreuer:

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wie sind Sie auf das Promotionsstudium der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) aufmerksam geworden? (Anzeige in Zeitung/Newsletter/eigene Suche/persönliche Empfehlung/Internet-Suchmaschine ...)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Anlage 5: Antrag auf Aufnahme in das Promotionsstudium Ancient Objects and Visual Studies**

**Antragstellerin oder Antragsteller**

Name/Vorname .....

Postanschrift .....

Hochschulabschluss in folgendem Studiengang .....

Promotionsstudium .....

geplantes Thema des Dissertationsvorhabens (ggf. als Anlage).....

.....

**Bitte unbedingt beifügen (Anlagen)**

1. Urkunde und Zeugnis über den Studienabschluss
2. Bei Nichtübereinstimmung der fachlichen Zuordnung von Studienabschluss und Promotionsfach bitte begründen, warum das Promotionsvorhaben als erfolgreich durchführbar erscheint (insbesondere Nachweis von relevanten Vorkenntnissen für das Dissertationsvorhaben, Publikationen, Spezialisierung, Berufserfahrung)

Erklärung:

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Die geltende Fassung der Promotionsordnung der Fakultät [Name] oder des Fachbereichs [Name] ist mir bekannt.

..... (Datum/Unterschrift)

---

[Erst bei Antrag auf Zulassung zur Promotion auszufüllen]

Betreuerin oder Betreuer des Dissertationsvorhabens:

..... (Datum/Unterschrift)

Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Promotion wurden vom Promotionsausschuss geprüft.

1. Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann zur Promotion unbefristet und auflagenfrei zugelassen werden.
2. Die Antragstellerin oder der Antragsteller kann zur Promotion nicht bzw. nur befristet und mit Auflagen zugelassen werden (bei Ablehnung bzw. befristeter und mit Auflagen versehener Zulassung Anlage mit Begründung).

.....  
Datum/Unterschrift/Stempel der oder des Vorsitzenden des Promotionsausschusses

**Anlage 6: Muster für das Zertifikat**



**Promotionsstudium  
„Ancient Philosophy and History of Ancient Science“  
der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)  
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

**Zertifikat**

über den erfolgreichen Abschluss des

**Promotionsstudiums  
Ancient Philosophy and History of Ancient Science**

gemäß der Ordnung für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science (FU-Mitteilungen 3/2016/  
Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 8/2016)

Frau/Herr

geboren am

in

hat alle in der Ordnung für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science mit dem Schwerpunkt  
Ancient Philosophy/mit dem Schwerpunkt History of Ancient Science vorgesehenen Anforderungen erfüllt.

Berlin, den

(L. S.)

Die Sprecherin oder der Sprecher  
Berlin Graduate School of Ancient Studies  
(BerGSAS)

Die oder der Beauftragte  
des Promotionsstudiums

**Anlage 7: Muster für die Leistungsbescheinigung**



**„Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)  
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Freien Universität Berlin**

**Promotionsstudium  
„Ancient Philosophy and History of Ancient Science“**

**Leistungsbescheinigung**

über den erfolgreichen Abschluss des Promotionsstudiums

gemäß der Ordnung für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science der Berlin Graduate School of Ancient Studies (FU-Mitteilungen 3/2016/Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 8/2016)

Frau/Herr

geboren am

in

hat alle in der Ordnung für das Promotionsstudium Ancient Philosophy and History of Ancient Science mit dem Schwerpunkt Ancient Philosophy/mit dem Schwerpunkt History of Ancient Science vorgesehenen Anforderungen erfüllt:

## FU-Mitteilungen

---

In den einzelnen Studieneinheiten (Modulen) wurden folgende Leistungen erbracht:

Veranstaltungen	Leistungspunkte
<b>Fachbezogenes Forschungskolloquium</b> _____	_____
<b>Forschungsseminar</b> _____	_____
<b>Interdisziplinäres Forschungskolloquium</b> _____	_____
<b>Lesegruppen</b> _____	_____
<b>Sommer-/Winterschulen</b> _____	_____
<b>Workshops</b> _____	_____
<b>Fachtagungen</b> _____	_____
<b>Sprachkurse</b> _____	_____
<b>Kurse zu Schlüsselqualifikationen</b> _____	_____

**Weitere Aktivitäten:**

**Eine Publikationsliste ist beigefügt**

Berlin, den

L. S.

Die Sprecherin oder der Sprecher  
der Berlin Graduate School of Ancient Studies  
(BerGSAS)

Die oder der Beauftragte  
des Promotionsstudiums



Anlage 8

**Muster für eine schriftliche Betreuungsvereinbarung gemäß § 8 Abs. 5**

zwischen

\_\_\_\_\_ (Der Studentin oder dem Studenten),

und

\_\_\_\_\_ (Der Betreuerin oder dem Betreuer gemäß Promotionsordnung)

\_\_\_\_\_ (Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)

\_\_\_\_\_ (ggf. Der zweiten Ko-Betreuerin oder Dem zweiten Ko-Betreuer)

\_\_\_\_\_ (Der oder dem Beauftragten des Promotionsstudiums).

1. *[Frau oder Herr: Vorname Name]* ist seit dem 00. Monat 20xx Studentin oder Student des Promotionsstudiums **Ancient Philosophy and History of Ancient Science** der Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS), der Humboldt-Graduate-School (HGS) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Dahlem Research School (DRS) der Freien Universität Berlin

und erstellt in dessen Rahmen eine Dissertation mit dem Arbeitstitel:

„[.....]“.

Das Dissertationsvorhaben ist von der Studentin oder dem Studenten auf der Basis eines schriftlichen Exposés vorgestellt und von der Betreuerin oder dem Betreuer sowie von der oder dem Beauftragten des Promotionsstudiums befürwortet worden.

2. Die Betreuung des Dissertationsvorhabens erfolgt durch ein Betreuungsteam gemäß § 8 Abs. 3.

Dem Betreuungsteam gehören folgende Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer an:

1. \_\_\_\_\_ (als Betreuerin oder Betreuer)

2. \_\_\_\_\_ (als Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)

3. \_\_\_\_\_ (ggf. als weitere Betreuerin oder weiterer Betreuer)

3. Das Betreuungsteam legt ggf. gemäß § 8 Abs. 4 vor Studienbeginn anhand des vorhabenbezogenen Promotionsstudiums unter Berücksichtigung der Maßgaben von §§ 9 bis 14 Art und Umfang der von der Studentin oder dem Studenten zu absolvierenden, über das Studienprogramm hinausgehenden Studieneinheiten (Module) fest.

4. Die Studentin oder der Student erarbeitet im Einvernehmen mit dem Betreuungsteam die theoretischen und methodischen Eckpunkte für das Dissertationsvorhaben und einen detaillierten Arbeits- und Zeitplan. Das Betreuungsteam kommentiert und bewertet den Projekt- und Studienfortschritt der Studentin oder des Studenten in angemessenen Abständen, in mündlicher oder schriftlicher Form. Regelmäßige Berichte der Studentin oder des Studenten gewähren dem Team Einsicht in die Arbeitsfortschritte. Während der Vorlesungszeit finden Beratungs- und Betreuungsgespräche mindestens zweimal pro Semester statt. Darüber hinaus sind bei Bedarf kurzfristige Terminvereinbarungen zu treffen. Bestehen entweder vonseiten des Betreuungsteams bzw. der Studentin oder des Studenten Bedenken hinsichtlich einer weiteren Zusammenarbeit mit einzelnen Mitgliedern des Betreuungsteams oder dem Betreuungsteam insgesamt, so ist die oder der Beauftragte darüber zu informieren. Die oder der Beauftragte leitet anschließend geeignete Schritte ein.

5. Als Bearbeitungszeit für die Dissertation gilt die in der Promotionsordnung festgelegte Regelbearbeitungszeit. Die Einreichung der Dissertation ist innerhalb der Regelstudienzeit gemäß § 7 Abs. 2 anzustreben. Es gilt der in der Anlage aufgeführte Arbeits- und Zeitplan, Stand von *[Datum]* bzw. neuere vereinbarte und beigefügte Pläne. Diesen Plänen ist jeweils vom Betreuungsteam zuzustimmen. Die Studentin oder der Student verpflichtet sich, bei relevanten Abweichungen vom Arbeits- und Zeitplan umgehend das Betreuungsteam darüber zu informieren. Das Betreuungsteam und die oder der Beauftragte unterstützen die Einhaltung des Arbeits- und Zeitplans.

6. Die Studentin oder der Student darf eine entgeltliche oder unentgeltliche Nebentätigkeit nur aufnehmen, wenn nicht zu befürchten ist, dass die von der Studentin oder dem Studenten im Rahmen des Promotionsstudiums zu erfüllenden Pflichten und Anforderungen hiervon beeinträchtigt werden. Eine Beeinträchtigung liegt insbesondere dann vor, wenn die Nebentätigkeit nach Art und Umfang die Arbeits- und Leistungsfähigkeit der oder des Studierenden so stark in Anspruch nimmt, dass die Erreichung der Ziele des Promotionsstudiums gefährdet ist. Die Nebentätigkeit ist vor ihrer Aufnahme der oder dem Beauftragten sowie dem Betreuungsteam anzuzeigen.

7. Die Studentin oder der Student hat den Wohnsitz so zu nehmen, dass die Erfüllung der Pflichten und Anforderungen im Rahmen des Promotionsstudiums keine Beeinträchtigung erfährt.
8. Die Studentin oder Der Student und die Mitglieder des Betreuungsteams verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis gemäß der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (Ehrenkodex) der Freien Universität Berlin vom 17. April 2002 (FU-Mitteilungen 29/2002) sowie gemäß der Satzung über die Grundsätze der Humboldt-Universität zu Berlin zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und über den Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens vom 25. Juni 2002 (Amtliches Mitteilungsblatt 33/2002). Dazu gehört für die Studentin oder den Studenten, sich in Zweifelsfällen mit dem Betreuungsteam oder anderen Vertrauenspersonen zu beraten. Für die Mitglieder des Betreuungsteams bedeutet dies ausdrücklich die Pflicht, die urheberrechtlichen Bestimmungen für Texte oder Erkenntnisse der Studentin oder des Studenten zu achten und zu benennen.
9. Die Betreuungsvereinbarung mit ihren Anlagen wird jährlich durch die Beteiligten überprüft und ggf. modifiziert. Bei einer Verlängerung der Bearbeitung des Dissertationsvorhabens über das Ende der Regelstudienzeit hinaus wird ggf. eine neue Betreuungsvereinbarung der oder dem Beauftragten zur Zustimmung vorgelegt. Alle Beteiligten erklären sich einverstanden, dass über das Vorhaben allgemeine Angaben weitergegeben werden, die der statistischen Erfassung und der Evaluation der Promotionsbetreuung dienen. Bei einem Abbruch der Promotion sind schriftliche Begründungen von allen Beteiligten an die Beauftragte/den Beauftragten zu leiten.

Datum und Unterschriften:

\_\_\_\_\_ (Die Studentin oder der Student),  
\_\_\_\_\_ (Die Betreuerin oder der Betreuer gemäß der Promotionsordnung)  
\_\_\_\_\_ (Ko-Betreuerin oder Ko-Betreuer)  
\_\_\_\_\_ (ggf. zweite Ko-Betreuerin oder zweiter Ko-Betreuer)  
\_\_\_\_\_ (Die oder der Beauftragte für das Promotionsstudium)

**Aufhebung der Promotionsstudien „Material Cultures and Object Studies“, „Ancient Philosophy“ und „History of Ancient Science“ der „Berlin Graduate School of Ancient Studies“ (BerGSAS)**

Aufgrund von § 74 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378) hat die von den Fachbereichen Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Geowissenschaften der Freien Universität Berlin und den Philosophischen Fakultäten I bis III und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin eingesetzte Gemeinsame Kommission (GK) am 8. Dezember 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

**I.**

Das Promotionsstudium „Material Cultures and Object Studies“ wird aufgehoben. Neuzulassungen in dieses Promotionsstudium sind nicht mehr möglich. Für Doktorand/-innen, die bereits in das Promotionsstudium „Material Cultures and Object Studies“ aufgenommen wurden, gilt Vertrauensschutz. Ihnen wird die Möglichkeit des Abschlusses ihres Promotionsstudiums auf der Grundlage der Promotionsstudienordnung „Material Cultures and Object Studies“ vom 25. Januar 2012 (FU-Mitteilungen 67/2012 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 20/2012), zuletzt geändert durch die Ordnung vom 17. April 2013 (FU-Mitteilungen 26/2013 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 28/2013), bis zum Ende des Wintersemesters 2020/21 gewährleistet.

**II.**

Das Promotionsstudium „Ancient Philosophy“ wird aufgehoben. Neuzulassungen in dieses Promotionsstudium sind nicht mehr möglich. Für Doktorand/-innen, die bereits in das Promotionsstudium „Ancient Philosophy“ aufgenommen wurden, gilt Vertrauensschutz. Ihnen wird die Möglichkeit des Abschlusses ihres Promotionsstudiums auf der Grundlage der Promotionsstudienordnung „Ancient Philosophy“ vom 17. April 2013 (FU-Mitteilungen 26/2013 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 30/2013) bis zum Ende des Wintersemesters 2020/21 gewährleistet.

**III.**

Das Promotionsstudium „History of Ancient Science“ wird aufgehoben. Neuzulassungen in dieses Promotionsstudium sind nicht mehr möglich. Für Doktorand/-innen, die bereits in das Promotionsstudium „History of Ancient Science“ aufgenommen wurden, gilt Vertrauensschutz. Ihnen wird die Möglichkeit des Abschlusses ihres Promotionsstudiums auf der Grundlage der Promotionsstudienordnung „History of Ancient Science“ vom 15. Januar 2012 (FU-Mitteilungen 13/2012 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 6/2012), zuletzt geändert durch die Ordnung vom 17. April 2013 (FU-Mitteilungen 26/2013 und Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin 27/2013), bis zum Ende des Wintersemesters 2019/20 gewährleistet.

---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin  
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin  
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin  
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28  
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>  
E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).  
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).